

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

177 (19.4.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: **Albert Herzog**
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: **U. Frhr.
v. Sedendorf**, für Chronik
u. Residenz: **E. Stolz**, für den
Anzeigenteil: **A. Rinderspacher**
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 3 Füllings-
Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 177.

Karlsruhe, Dienstag den 19. April 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst
inkl. Nr. 8 des Kuriers, Allgem. Anzeigers
für Landwirtschaft, zwölf Seiten.

Der Zustand in Sindhina.

(Von unserem Mitarbeiter.)

D. London, 18. April. Die gleichsam über Nacht aus Sindhina
eingetroffenen Meldungen von einem die christlichen Missionen in
Tschangsha bedrohenden Zustand in der Provinz Hunan wirkten um
so schlimmer, als sie nur sehr bruchstückweise eintrafen, da jede Ver-
bindung mit der in Aufbruch stehenden Gegend unterbrochen war. In-
zwischen hat die „Times“ ein Telegramm aus Shanghai, in welchem
berichtet wird, daß die telegraphische Verbindung mit Tschangsha
wenigstens teilweise wieder hergestellt ist, und daß daher mehr Einzel-
heiten über den Zustand bekannt geworden sind.

Diese Meldungen bestätigen, daß derselbe einen unerwartet
ernsten Charakter hatte. Der Gouverneur wurde getötet oder er be-
ging, wie die Chinesen behaupten, Selbstmord, und mit ihm verloren
mehrere Mitglieder seiner Familie das Leben. Sein Amtsgebäude,
der Namen, wurde, wie schon telegraphisch gemeldet, niedergebrannt.
Die Beamten waren machtlos und flüchteten. Die sechs- und sieben-
tausend Soldaten, die in Tschangsha standen, schlossen sich den
Kämpfern an und beteiligten sich an den Mordtaten. Von den
neun Missionen wurden sechs zerstört, nämlich die China In-
land Mission, die Vereinigte Evangelische, die Norwegische, die Lon-
doner, die Wesleyanische und die Römisch-katholische. Ferner die
Lagerhäuser der Firma Butterfield und Swire, sowie das japanische
Konulat. Die Regierungsbank wurde geplündert. Das Zollhaus
und das britische Konsulat blieben intakt.

Glücklicherweise befanden sich zwei Dampfer der Firma Butterfield
in Tschangsha und auf diese flüchteten sich die Europäer, die alle ent-
kommen. Die beiden britischen Kanonenboote „Thistle“ und „Snipe“
erhielten den Befehl, sofort nach Tschangsha zu eilen, aber unglück-
licherweise ließ das erstgenannte Schiff in der Nacht mit einem Boot
zusammen, welches ohne Licht fuhr. Drei deutsche Missionare sollen
dabei ertrunken sein. Ferner werden drei amerikanische Missionare
vermißt, ihr Schicksal ist unbekannt.

Auch dieser Korrespondent bestätigt, daß der Mangel an Reis die
Hauptursache des Aufstandes gewesen sei. Ferner hat das Sinken des
Wertes der Kupfermünzen damit zu tun. Die letzten Briefe aus dem
Distrikt berichteten bereits, daß die armen Chinesen auch hier wieder
einmal gezwungen waren, ihre Töchter an den ersten Besten zu ver-
kaufen, um Nahrungsmittel zu erhalten. Die allgemeine Arbeits-
losigkeit wurde durch die Anwesenheit einer großen Anzahl entlassener
Soldaten in dem Distrikt verschlimmert. Ferner gingen in der letzten
Zeit immerfort Gerüchte in China um, daß das chinesische Reich auf-
geteilt und von verschiedenen Mächten besetzt werden sollte. Tschang-
sha aber ist immer für seine Ausländerfeindschaft bekannt gewesen,
und es ist daher nur natürlich, daß der Haß gegen die Ausländer hier
zuerst wieder zu Tätlichkeiten führte.

Auch in Hankau wurde neuerdings ein japanischer Baden ge-
plündert, und die Ausländer werden dort zurzeit hart verfolgt. Die
Beamten sollen auch in diesem Fall nicht ganz frei von Schuld sein.
Der Korrespondent legt zum Schluß, es könne nicht geleugnet werden,
daß sich zurzeit ein neuer patriotischer Geist in China bemerkbar
mache, der besonders in bezug auf die Haltung den Ausländern gegen-
über der Zeitung bedürfe. In einem späteren Telegramm wird noch
gemeldet, daß die chinesischen Beamten am zweiten und dritten Tage
den Konsuln erklärten, sie könnten die Aufrechterhaltung der Ordnung
nicht garantieren. Darauf folgte eine allgemeine Flucht. Der

britische Konsul blieb auf seinem Posten. Das Kanonenboot „Thistle“
geriet bei Hochau in flaches Wasser.

(Telegramme.)

M. Peking, 15. April. (Privattele.) „News“ meldet von hier:
Die chinesische Regierung hat auf Veranlassung des japanischen Bot-
schafers die ausländischen Botschafter amtlich von den in der Provinz
Hunan ausgebrochenen Unruhen benachrichtigt. Der amtliche Bericht
verneint das Vorliegen einer gegen die Fremden gerichteten nationa-
len Bewegung, ebenso auch die Notwendigkeit zur Entsendung
fremder Kriegsschiffe. Die in der ausländischen Presse übertriebenen
Meldungen seien dahin richtig zu stellen, daß es sich um lokale
Ausgehörungen einer Geheimfeste handele. Die
chinesische Regierung werde zum Schutze der Fremden selbst energische
Schritte unternehmen und eine starke Truppenmacht nach Tschangsha
beordern.

— Shanghai, 18. April. Die chinesischen Truppenverfä-
lungen sind in Tschangsha eingetroffen. Der Aufruhr hat
nachgelassen. Die Zollämter sind zerstört. Die drei Europäer,
die infolge des Zusammenstoßes mit dem engl. Kanonenboot
„Thistle“ ertrunken sind, waren nicht deutsche Missionare, son-
dern spanische Augustiner, unter ihnen Bischof Perez
von Nordhunan.

Die Rechtsicherheit der städt. Beamten.

— Karlsruhe, 19. April. Vor dem Schöffengericht in Mannheim
sah am 14. April d. Js. eine Verhandlung statt, die weit über die
Grenzen Mannheims hinaus berechtigtes Interesse erregen dürfte.
Angeklagt war der frühere städtische Geometer Heinrich Bod von
Göppingen wegen Verleumdung städtischer Beamten. Die Verleumdung
müßte von Bod absichtlich herbeigeführt werden, um zu ermöglichen,
daß über Anschuldbigungen, die zu seiner Entlassung aus dem städti-
schen Dienste geführt haben, von Gerichtswegen Beweis erhoben wurde.
Der Tatbestand ist kurz folgender:

Zwei untergeordnete Beamte des Tiefbauamts Mannheim gaben
dem Angeklagten Bod Ursache zur Unzufriedenheit, da sie falsche Zif-
fern bei Messung einer Höhenlage notierten. Einer derselben soll die
Ziffern absichtlich falsch angegeben haben, um Bod zu ärgern, worauf-
hin Bod um Zuteilung von zwei andern Messgehäusen ersuchte. In
der Disziplinarfrage gegen diese Messgehäusen erklärten dieselben, daß
Bod häufig im Dienst betrunken sei und infolgedessen keine richtigen
Anordnungen treffe. Der Stadtrat Mannheim hat daraufhin das
Disziplinarverfahren auch gegen Bod eingeleitet und seine drei Haupt-
verleumder, einen Techniker und die schon erwähnten zwei Mess-
gehäusen einvernommen. Aufgrund dieser Aussagen wurde Bod, ohne
Kenntnis von diesen Aussagen zu erhalten und ohne daß man ihm
Gelegenheit gab, Gegenbeweise zu erbringen, auf dem Disziplinarwege
entlassen, obwohl er unwiderlich angeklagt war. Eine Rechtsfertigung
gegenüber den Behauptungen dieser Hauptzeugen konnte er des-
halb nicht vorbringen. Bod wandte sich mit einem Rekurs an das
Landgericht Mannheim, welches einen Vorentscheid erließ, daß das
Landgericht als Berufungsgericht für die Disziplinarentscheidung zu-
ständig sei. Gegen diesen Rechtsstandpunkt legte die Stadt Mann-
heim bei dem Oberlandesgericht Berufung mit Erfolg ein. Das
Oberlandesgericht entschied, daß eine Berufung gegen den Disziplinar-
entscheid der Stadt an die ordentlichen Gerichte nicht zulässig sei. Mit
einer Entschuldigungsfrage drang Bod daher nicht durch. Jeder
Rechtsweg gegen die Entlassung war dem Stadtgeometer Bod somit
verschlossen.

Der Beamte erwang sich nunmehr durch schwere Anschuldigungen,
die er in zwei Briefen an die Stadtverwaltung gegen vier Beamte
erhob, einen Rechtsweg zu seiner Rehabilitierung. Auf Veranlassung

des Stadtrats Mannheim wurde gegen Bod wegen Beamteneinverleumdung
vorgegangen; der Staatsanwalt erhob die Anklage. 45 Zeugen waren
aufgehoben. Stadtbaurat Stauffer wirkte als Sachverständiger mit.
Nach der umfangreichen Zeugeneinvernahme gab der Staatsanwalt
in seinem Plaidoyer zu, daß Bod der Wahrheitsbeweis in
höhem Grade gelungen sei. Er sah deshalb von der Ver-
antragung einer Gefängnisstrafe ab und hielt eine Geldstrafe von
50 M. angemessen. Der Verteidiger gerpflüchte die einzelnen Punkte
der Anklage und kam zu dem Schluß, daß Bod wohl in der Form
etwas zu weit gegangen sei, daß ihm aber der Schutz des § 193 zur
Seite stehe, im übrigen halte er aber den Wahrheitsbeweis in allen
Punkten für erbracht und ersuche um Freisprechung.

Das Urteil lautete auf eine Geldstrafe von 25 M. In der Be-
gründung heißt es u. a.: „Das Gericht ist zu der Überzeugung ge-
langt, daß der Angeklagte innerlich überzeugt war, daß er zu Unrecht
entlassen worden sei, und daß er aus diesem Grunde versucht hat, das
Disziplinarverkenntnis umzuwidern und den Prozeßweg betrat, um
seine zu Unrecht erfolgte Entlassung über den Haufen zu werfen. Der
Angeklagte hat mit den beiden Briefen die Absicht verfolgt, durch eine
Verleumdungslage die Behauptungen zu entkräften, welche zu seiner
Entlassung geführt haben. Der Angeklagte ist auf diese Weise vor-
gegangen, um seine Interessen zu wahren und es kann ihm der Schutz
des § 193 nicht verweigert werden. Gleichwohl ist der Angeklagte zu be-
strafen, weil ihm in einigen Fällen der Wahrheitsbeweis nicht ge-
glückt und er in andern Fällen in der Form seiner Äußerungen zu
weit gegangen ist.“

So sieht es um das Beamtentrecht der städtischen Beamten. Ein
unwiderlich angestellter Beamter muß Verleumdungen ausprechen,
um sich vom Staatsanwalt verfolgen lassen zu können und die Mög-
lichkeit zu besitzen, daß durch das Gericht die Verhältnisse, die zu
seiner Entlassung geführt haben, näher untersucht werden. Diesem
Zustand, der durch das Urteil des Oberlandesgerichtes geschaffen
wurde und die Rechtsicherheit der gesamten städtischen Beamtenschaft
auf ein Mindestmaß herunterschränkt, sollte sobald als möglich ein
Ende gemacht werden. Wie wir hören, hat der Landesverband der
städtischen Beamten im Großherzogtum die einleitenden Schritte bei
Großherzoglichem Ministerium des Innern bereits getan; auch werden
sich die Abgeordneten bei Beratung der Städteordnung mit der Re-
gelung der vorwärtigen Angelegenheit befassen, da auch die 2. Kammer
der Ständeversammlung vom genannten Verband um Abhilfe gebeten
wurde.

Badischer Landtag.

64. Sitzung der Zweiten Kammer.

— Karlsruhe, 18. April. Präsident Rohrhoff eröffnete 4 1/2 Uhr
die Sitzung. Am Regierungstisch: Ministerialdirektor Göller und
Regierungskommissäre. Sekretär Abg. Odenwald (f. V.) zeigte die
neuen Eingaben, eine Reihe Petitionen an. Der Präsident
machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Er gab bekannt, daß von
den Abg. Dr. Frank (Soz.) und Gen. ein Antrag eingekommen ist,
in welchem die Regierung ersucht wird, einen Geleitzettel vorzulegen,
durch welchen zum Ausgleich dafür, daß das rechtlich gebundene
Eigentum an Grund und Boden einer Liegenschaftssteuer nicht
unterliegt von den Stammgütern, eine Abgabe von 2% Proz. des ge-
meinen Wertes erhoben wird, welche Ertragnisse zum Bau von
Lebensbahnen verwendet werden sollen.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten. Es erfolgte die
Spezialberatung über den Geleitzettel, betreffend

die Abänderung des Einkommensteuergesetzes und
Vermögenssteuergesetzes.

Die Artikel 1 bis 21 fanden ohne Debatte nach den Kommissions-
beschließen Annahme.

Du mein heiß Verlangen!

Roman von Horst Bodemer.

18 Fortsetzung.

Wachstum verboten

Wenn Asta glaubte, jetzt sei ihr alles klar, tauchte vor
ihrem geistigen Auge ihr Dicker auf, in seiner ostpreussischen
Dreibeinigkeit stand er vor ihr, sie hörte seine Stimme, die derbe
und doch so zu Herzen gehende Sprache, ja, wenn er jetzt leib-
haftig dort, neben der Lampe gesessen hätte, seinem Lieblings-
platz, sie wäre ihm auf den Schoß gesprungen und hätte ihn
herzhaft abgeküßt, und Gott wußte, daß kein Falsch in ihr ge-
wesen wäre! Aber wenn sie an Erich dachte, dann meinte sie
ihr Herz zittern zu fühlen, so bang und heftig, als wollte es ihr
aus der Brust fallen. Und deshalb hatte sie sich vor dem Allein-
sein und Nichtstun gebangt. War froh gewesen, als Ludolf den
Abchied genommen, und nun sah sie doch wieder in ihrem
„Himmelreich“ allein und die weißen Mäuschen kribbelten ihr
über den Kopf. Am liebsten wäre sie hinuntergegangen zu
ihrem Dicken, hätte ihn hochgezogen, hier heraufgeschleppt, ihn
in den Stuhl da drüben gedrückt, sich auf seinen Schoß gesetzt
und gesagt: „So, Mann, nun sei gefälligst ein bißchen nett mit
mir, du alter Brummbar!“ Aber da kam ihre eigene ost-
preussische Dickköpfigkeit zum Vorschein, nur um Himmelswillen
nicht nachgeben, sonst glaubte er womöglich, er dürfe ihr auf der
Kasse rumtanzen, und das sollte lieber nicht geschehen. Sie be-
dankte sich schön, einen Pascha zum Manne zu haben! Und dann
würde er natürlich verlangen, daß sie Farbe bekannete. Lieber
ließ sie sich die Zunge austreiben, als daß sie das tat! Später,
wenn der lange Junge und Ruth Hensling ein Paar geworden
waren, dann konnte sie ja sagen: „Siehst du, Dicker, so ein ge-
liebener Spießbube bin ich, und nun gib mir einen Kuß und hab
mich noch mal so lieb!“

Weil es schon zehn Uhr geworden war und er immer noch
nicht kam, leate sie sich schlafen. Und als er endlich, kurz vor

Mitternacht, leise ins Schlafzimmer hereintrat, preßte sie die
Zähne fest aufeinander und wühlte den Kopf in die Kissen, um
nicht laut rauszulachen! Wenn sie nur ein wenig hätte blinzeln
können, um dieses wunderbare Bild zu genießen, aber dann
ging doch das Gerede los und es wäre womöglich zu einem tütigen
Kraach gekommen. Mit dem Teufel müßte es doch zu-
gehen, wenn sie nicht einen härteren Schädel hätte als ihr Dicker.
Und der dachte bei sich: „Warte nur, mein Mäuschen, dich wollen
wir gründlich kurieren, und wenn dieses Hundeleben auch bis
zum Entseß anhalten sollte!“

Die Tage kamen und gingen und von keiner Seite wurde
die Hand zum Friedensschlusse geboten. Jeder verrichtete seine
Arbeit, das nötige sprach man zusammen, natürlich nur über
Wirtschaftsangelegenheiten. Sorgsam achtete man darauf, keine
wärmeren Herzenstone aufkommen zu lassen. Weiben war dieser
Zustand schon längst langweilig geworden, aber wenn ost-
preussische Dickhäuter einen Kampf durchsahen, geht's nun ein-
mal erbittert zu.

Da war plötzlich Kurt gekommen. Ein Telegramm in
Kleichten aufgegeben, traf gerade noch rechtzeitig ein, um die
Pferde anzuschirren und nach dem Bahnhofe in scharfem Trabe
zu fahren.

Ohne daß darüber gesprochen wurde, mußte natürlich für
heute die Streitzeit begraben werden.

Utas energischer ältester Bruder prüfte den Stand des
Gutes so eingehend, daß er an einem Tage nicht fertig wurde.
Er war nicht so groß wie seine Schwester, breitschulterig, und
hatte sich mit seiner dreißig Jahren schon ein kleines Bäuch-
lein zugelegt. Sein blonder Vollbart ließ ihn älter erscheinen.
Und das Resultat seiner Prüfung war ein ziemlich erfreuliches.

„Herrschaften, der Boden ist fast durchweg großartig, aus-
dem ist was rauszuholen, aber anders muß gewirtschaftet
werden, ganz anders.“ Er stellte einen Plan auf über Frucht-
folge; die und die Maschinen sollte sich Ludolf anschaffen; dies
austauschen und Neues einstellen; er aab ihm die Quellen an.

Werben lachte.

„Und das Kleingeld dazu?“
„Für Maschinen gibt's Kredit, und besser nur sechzig Rüge
im Stall als hundert, und dreißig Zuchtsauen statt fünfzig!
Qualität, Herrschaften pfeifen auf die Qualität! Und ihr habt
Allenstein vor der Tür, freut Euch wie die Möpfe! — Asta, Du
wirft Dich um das liebe Federweid ostentlich kümmerst, zwei-
hundert Eier müssen täglich in die Stadt, und Gänse stopfen,
feste! Wir bekommen sie ja für ein Butterbrot mager aus
Kußland! — Ein bißchen den Herrn Baron einpacken, lieber
Ludolf, selbst die Nase nach Allestein reinstecken. Wenn man
sich auch mal bücken muß, um durchzukommen, daran stirbt
keiner!“

Kurt fuhr wieder nach Hause und nach drei Tagen war er
wieder da.

„So, nun wollen wir mal den Augiasstall gründlich aus-
misten!“

Der alte Wiffung rang die Hände. Was da für Vieh aus-
rangiert wurde, das spottete ja aller Beschreibung!

„Immer weg mit dem Krepelzeug, frist Euch ja nur das
teure Futter auf!“ Es wurde eingelaucht nach tagelangem
Feilschen, und schließlich standen die Ställe halbleer.

Agenten kamen, der Maschinen wegen, gleich ein halbes
Duzend hatte Kurt nach Kohnitzen beordert.

Anzahlung zwanzig Prozent, Tilgung im ersten Jahre
zehn Prozent, im zweiten zwölf und dann fünfzehn, Verzinsung
der Schuld vier vom Hundert, wer macht es?“

Ein Zimmergeflüster erhob sich.

„Ruhs, Donnerwetter noch mal! Telegraphieren Sie an
die Fabriken, wer zuerst kommt, mit dem wird abgeschlossen,
Widuu!“

Ein Teufelskern war Kurt, der hatte ein halbes Duzend
Augen im Kopfe.

„Nur nicht zimperlich, Herrschaften, die zehntausend Mark
Schulden drücken Euch nicht tot, sollt mal sehen, wie rapids die

Zu Artikel 21 lag der Zentrumsantrag auf Abänderung des Steuerzarfs vor.

Der Antrag wurde mit 37 gegen 24 Stimmen (Zentrum und konservative abgelehnt. Hierauf fand der Steuertarif nach dem Antrag der Kommission mit allen gegen 2 Stimmen Annahme.

Die übrigen Artikel des Gesetzes fanden ebenfalls nach den Kommissionsbeschlüssen die Zustimmung.

Das ganze Gesetz wurde sodann in namentlicher Abstimmung einstimmig nach den Anträgen der Kommission angenommen.

Abg. Willi (Soz.) berichtete hierauf über den Gesetzentwurf die Aenderung des Gesetzes über das Wohnungsgeld betr.

Nach § 2 Abs. 3 des Gesetzes vom 12. Juni 1902, das Wohnungsgeld betr., sind in allen in die fünfte Ortsklasse eingereihten Gemeinden nach je 4 Jahren amtliche Erhebungen über die ortsüblichen Mietpreise für standesgemäße Wohnungen der Beamten zu machen und die Ortszulagen der Beamten in den Gemeinden, die nach dem Ergebnisse der Erhebungen über den standesgemäßen Wohnungsaufwand einer höheren als der fünften Ortsklasse zuzuteilen wären, neu festzusetzen.

Diese Neuordnung war mit Wirkung vom 1. Januar 1910 wieder vorzunehmen. Für die Einreihung der den vier ersten Ortsklassen zugewiesenen Gemeinden ist eine Nachprüfung darüber, ob diese Einreihung den tatsächlichen Verhältnissen noch entspricht, im Gesetze nicht vorgesehen.

Abg. Vogel-Mannheim (Volksp.): Es ist der Wunsch ausgesprochen worden, an dem Gesetze keine Abänderungen vorzunehmen, da wenn man den

Wünschen der Beamten einer Stadt entgegenkommen würde, zu befürchten sei, daß dann Wünsche aus anderen Städten um Einreihung in eine höhere Ortsklasse hervortreten würden. Man hat deshalb in der Kommissionsberatung darauf verzichtet, Abänderungsanträge zu stellen bzw. aufrecht zu erhalten.

Abg. Dr. Schöfer (Ztr.): Aus den Kreisen, die vom Zentrum vertreten werden, sind uns zahlreiche Wünsche um eine andere Ortsklasseneinteilung gegangen.

Abg. Dr. Frank (Soz.): Wir werden uns ebenfalls an das Abkommen halten und keine Abänderungsanträge stellen, obwohl auch uns zahlreiche Wünsche zugehen.

Abg. Benedek (Volksp.): Die Behauptung, daß der Antrag des Abg. Schöfer auf Einreihung der Stadt Tauberbischofsheim in der Kommission vom Großblock niedergestimmt worden sei, sieht auch

im „Tauber- und Frankensbote“. Ich erkläre diese Behauptung für eine tendenziöse Unwahrheit im Interesse meiner Partei.

Abg. Dr. Schöfer (Ztr.): In der Kommission hat über meinen Antrag eine Abstimmung überhaupt nicht stattgefunden. Ich habe meinen Antrag wieder zurückgezogen.

Abg. Koss (jungl.) berichtete sodann über den Gesetzentwurf, die Einwirkung der Armenunterstützung auf öffentliche Rechte betr.

Das Gesetz bestimmt: Soweit in Landesgesetzen der Verlust öffentlicher Rechte von dem Bezug einer Armenunterstützung abhängig gemacht wird, ist als Armenunterstützung nicht anzusehen:

1. die Krankenunterstützung, 2. die einem Angehörigen wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen gewährte Anstaltspflege, 3. Unterbringung zum Zwecke der Jugendfürsorge, der Erziehung oder der Ausbildung für einen Beruf, 4. sonstige Unterstützungen, wenn sie nur in Form vereinzelter Leistungen zur Hebung einer augenblicklichen Notlage gewährt sind, 5. Unterstützungen, die gestattet sind.

Es war nun in zahlreichen Fällen als eine Härte empfunden worden und erschien auch mit den heutigen sozialen Anschauungen nicht vereinbar, daß unterschiedslos die Gewährung jeder Unterstützung, die den rechtlichen Charakter einer Armenunterstützung trägt, für den Verlust des Wahlrechtes zum Reichstag und anderer wichtiger öffentlicher Rechte nach sich zog.

Das Gesetz fand ohne Debatte einstimmige Annahme. Abg. Reger (natl.) erstattete darnach namens der Petitionskommission Bericht über den Antrag der Abg. Reger und Genossen das Sühnwesen betr.

Der in der vierten Sitzung der Zweiten Kammer vom 29. November 1909 eingebrachte Antrag lautet:

Die große Regierung wolle bei Einführung des Reichsgesetzes über die Maß- und Gewichtsordnung dafür Sorge tragen, daß in den ländlichen, insbesondere in den weinbaureichenden Gemeinden die bisherige Maßordnung und deren Befugnisse belassen und daß die Bestimmungen über die Neuanschaffung von Maßgeräten und Einrichtungen in möglichst schonender Weise gehandhabt werden.

Die Petitionskommission hat den Antrag eingehend beraten und auch ausführliche Mitteilungen der Regierung entgegengenommen.

Die Kommission beantragt: Die Kammer wolle den Antrag Reger und Gen. in dem Sinne der Regierung empfehlend überweisen, daß die Neuordnung und Nachziehung nach Einführung des Reichsgesetzes über die Maß- und Gewichtsordnung den Gemeindeverwaltungen verfahrensweise überlassen werden.

Abg. von Gleichenstein (Z.) wies darauf hin, daß gegen die Durchführung der neuen Eichungsbestimmungen Bedenken wegen der erheblichen Kosten bestünden, die den Gemeinden entstünden.

Die Rebauern befürchten, daß infolge der Kosten für die Eichung die Weinbändler die Preise herunterdrücken. Es wird auch befürchtet, daß bei Handhabung der neuen Bestimmungen die Holzjäger Schaden leiden.

Abg. Pfeifferle (natl.): Der Antrag Reger will die Bestimmungen, welche die neuen reichsgesetzlichen Bestimmungen bringen, parieren. Wünschenswert wäre es gewesen, wenn man die Meinung der interessierten Kreise über die der Kommission mitgeteilte Ansicht der Regierung gehört hätte.

Abg. Goppert (Ztr.): Dem Antrage kann ich zustimmen. Der Erlaß des groß. Obergerichtsamtes an die Gemeinden hat große Beforgnisse hervorgerufen, da es sich um den Verlust einer bequemen und guten Herabsetzung für manche Gemeinde handelt.

Abg. Breitenfeld (Soz.), Monch (Soz.), Dr. Heimbürger (Volksp.), der die Regierung ersuchte, mit der größten Schonung vorzugehen, wies

Ministerialrat Dr. Schäfer auf die in Betracht kommenden neun gesetzlichen Bestimmungen hin, die mit dem 1. April 1912 in Kraft treten sollen. Die Eichung soll durch 7 staatliche Eichämter und 21 Abfertigungsstellen vorgenommen werden.

Abg. Goppert (Ztr.), sowie des Ministerialrats Dr. Schäfer, worauf der Kommissionsantrag angenommen und dann die Sitzung geschlossen wurde.

Nächste Sitzung: Dienstag 9 Uhr. Tagesordnung: Budget der Forst- und Domänenverwaltung.

Paris, 19. April. Der Zweiten Kammer gingen gestern folgende Petitionen zu: des Landesverbandes händischer Beamten des Großherzogtums Baden zu dem Gesetzentwurf wegen Abänderung der Städteordnung; der Beamten und Gemeindebediensteten von Schopfheim und Tauberbischofsheim um Einreihung dieser Städte in die 2. bzw. 3. Ortsklasse des neuen Wohnungsgeldtarifs; des Gemeinderates Eutingen um Wiederanstellung des Jugs Nr. 1213 unter die Zugshalte auf dortiger Station; Fuhrhalterin J. G. Ziefle Witwe in Freiburg um Unterstutzung zur Wahrung ihres Schabens infolge des Verlustes von vierzehn Pferden; des früheren Schuhmannes Josef Klisch in Mannheim um Gewährung des gesetzlichen Ruhegeldes bzw. um Erhöhung desselben und um Weiterverwendung im Staatsdienste; der Schriftleitung der „Sonne“ wegen Verbesserung des Gangesunterrichts an den Schulen und Lehrerbildungsanstalten.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.)

Berlin, 18. April. Bei der fortgesetzten 1. Lesung der Reichsgesetzgebung: Kavelle fährt

Abg. Dr. Wagners (natl.) in seiner Rede fort: Die Forderung, die namentlich von Versten erhoben werde, daß Personen mit über 2000 Mark Einkommen nicht krankversicherungsberichtig sein sollten, ist nicht sozial.

Abg. Dr. Wagners (natl.): Das Gesetz ist ein neuer Beweis der gottgewollten Abhängigkeit der Regierung von den Konservativen.

abnehmen! Und — Ludolf, Wiffung an die Bücher! — Afta, sieh die Dreifspoten von der Marzell, und die will jetzt melken? Marzell, unter die Pumpe, mein Lötterchen!

Die Bücher wurden ganz anders eingerichtet. „Weißt Du, geliebter Schwager, daß das dringend nötig ist? Und da Du jetzt wohlbestallter Amtsvorstand geworden bist, werde ich Dir einen Gutschreiber besorgen, dem ich vorher Angst vor mir mache!“

Nach zehn Tagen war alles zur Zufriedenheit erledigt. „Siehst Du, mein Sohnchen, so macht man das! Ja, und nun, nachdem soweit die geschäftlichen Angelegenheiten erledigt sind, erlaube mir mal noch 'ne andere Frage. Was hat's denn zwischen Dir und Afta gegeben?“

„Nicht, was soll's denn?“ „Also Du willst mir's nicht sagen, gut, Schluß, mich geht's ja auch am Ende gar nichts an! Ich wollte nur den Schaden einrenken, denn die Afta wickelt sich um den Finger, die hat Respekt vor mir!“

„Na ja, wir sind uns neulich mal ordentlich in die Haare geraten, eigentlich aus purem Zeitvertreib und nun will keiner nachgeben!“

„Du Sohnchen, einen Rat! Afta ist zwar meine Schwester, aber ich rate Dir, halt die Zügel fest!“

„Halt ich, Kurt!“ Aber wohl war's dem Diden gar nicht. Er sehnste sich sehr nach Friedenschluß.

Der „Lehrer Deutschlands“.

Zum 350jährigen Todestage Phil. Melancthon's 1560 — 19. April — 1910.

Von Paul Vajta. (Nachdr. verb.)

Es ist gewiß ein hoher, einziger Ehrenname, den man Philipp Melancthon, dem treuen Mitarbeiter Dr. M. Luthers beigelegt hat, wenn man ihn den „praepceptor Germaniae“, den „Lehrer Deutschlands“ genannt hat.

„Halt ich, Kurt!“ Aber wohl war's dem Diden gar nicht. Er sehnste sich sehr nach Friedenschluß.

Sohn eines Waffenschmiedes in dem jetzt seit lange badischen Städtchen Bretten — und mit 17 Jahren „Magister“ d. h. Doktor der freien Künste (Philosophie) wurde, eigentlich, abgesehen von seiner noch in Studienjahren verfassten griechischen Grammatik, so gut wie keine Lehr- und Schulbücher verfaßt. Aber sein Ruf und Ansehen als Pro-



Philipp Melancthon.

fessor an der Universität Wittenberg, wohn er als 23jähriger Jüngling auf Empfehlung des bekannten, ihm verwandten Humanisten Neuchin (Lampadius 1518), war so bedeutend, daß Studenten aus allen Gauen unfernes Auslandes sich um seinen Lehrstuhl scharten, um seinen Vorlesungen über die griechische Grammatik, sowie lateinische Klassiker (Cicero, Terenz) zu lauschen.

Auf Luthers Rat, mit dem er, der um 14 Jahre Jüngere, bald innige Freundschaft schloß, trat er später aus der philosophischen zur

theologischen Fakultät über und hielt Vorlesungen über das (griechisch geordnete) Neue Testament. Denn Griechisch war, wie wir heute zu sagen pflegen, kein „Sauspök“. Das erkennen wir schon daraus, daß er nach demagogischen Belehrungen über seinen Namen den Namen „Schwarzger“ ins Griechische übersehte (Melancthon, eig. schwarze Erde). Später beteiligte er sich auch an der Bibelübersetzung Luthers und gab verschiedene Schriften heraus, die fördernd und leitend auf die reformatorische Bewegung einwirkten.

So wurden a. B. seine „Locutiones theologicae“ (1525), eig. Beweisstellen für die evangelische Lehre auf Grund des Römerbrieves, tatsächlich die erste evangelische Glaubenslehre. Vor allem aber war er der Verfasser des Hauptbekenntnisses der evangelischen Kirche, der auf dem Augsburger Reichstage (1530) überreichten, aus 28 Artikeln bestehenden „Augsburger Bekenntnisses“, und der zu deren Verteidigung verfaßten „Apologie“ („Verteidigung“), und der zu deren Verteidigung verfaßten „Apologie“ („Verteidigung“), und der zu deren Verteidigung verfaßten „Apologie“ („Verteidigung“).

So hand er treu an Luthers Seite und kämpfte mutig den großen Glaubenskampf mit, der damals ausgefochten werden mußte. Friedlich darf dabei nicht übersehen werden. Luther und Melancthon waren beide grundverschiedene Charaktere. Während ersterer so recht eine Kampfnatur war, richtungslos draufgehend und das Uebel mit starker Hand an der Wurzel anfassend und, wenn möglich, ausreißend, war Melancthon mehr eine diplomatische Natur, zum Vermitteln und Ausgleichenden geschaffen, ohne Ecken und Spitzen, überall darauf bedacht, monogisch Kämpfe und Zusammenstöße zu vermeiden und in Frieden sich mit dem Gegner zu vergleichen.

Das Interim. Das den Schalk hinter ihm. Melancthon aber als dessen Urheber wurde von den strengen Lutheranern als das Uebel betrachtet und geradezu als „Verräter“

Das die Verlage anfangs, so stehe deren großer Umfang in argem Mangel...

Man könne vorläufig noch nicht wissen, wie der Kampf sich eigentlich entwickeln werde...

In Kraft tritt, dürften verschiedene Handelslehren in Baden des Handelsgelehrten wieder mit der Fabel vertauschen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. April. (Tel.) Zum deutschen Gesandten in Bissau ist der bisherige Gesandte in Santiago de Chile, Freiherr von und zu Bodman, in Aussicht genommen.

Berlin, 18. April. (Tel.) Der Bundesrat stimmte in seiner heutigen Sitzung dem Entwurf eines Gesetzes über die Errichtung eines Kolonial-Konkulargerichtshofes zu.

Zur preussischen Wahlrechtsreform.

Berlin, 18. April. Aus der Kommission des Herrenhauses war gemeldet worden, daß am Samstag die ersten Paragraphen der Vorlage unverändert Annahme gefunden hätten.

Heute begann nun die Wahlrechts-Kommission des Herrenhauses ihre Beratungen mit den §§ 5 und 6. (Stimmbezirke und Drittelsbezirke beziehungsweise Abteilungen.)

Die Wahlrechtskommission beschloß noch die Zulassung größerer Drittelsbezirke bei Gemeinden von mehr als 20.000 Einwohnern und lehnte alle Privilegierungen von Wählern ab.

Italien.

Der Vatikan und Roosevelt.

Rom, 18. April. Die schon gemeldete Tatsache, daß ein hoher Würdenträger des Benediktinerordens Roosevelt in Rom aufsuchte und ihm auf einem Bilet Zustimmung zu seiner Haltung schrieb, hat den Papst sehr erregt.

Das Wiener "Vaterland" veröffentlicht in jüngster Ausgabe des päpstlichen Nuntius Belmonte, in welcher er sich gegen die Auslegung wendet, die sein Besuch bei dem amerikanischen Botschaftskreis in mehreren Blättern gefunden hat.

England.

Zur innerpolitischen Lage.

D.K. London, 18. April. (Privat.) Die Wendung, die die innerpolitische Lage während der letzten Woche durch die Erklärung des Premierministers genommen zu haben scheint, hat den Mut des linken Flügels der Regierungspartei wieder bedeutend gehoben.

Besprechend sind die Äußerungen, die Mr. Keir-Hardie gestern abend in Blackburn in einer Rede tat. Der bekannte Arbeiterführer

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Landbriefträger Valentin Kunz in Marzell die untätigste nachgehende Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Allgemeinen Ehrenzeichens zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 14. April ds. Js. gnädigst geruht, die Gerichtspräsidenten Karl Lehmann aus Oberharmersbach, Dr. Wilhelm Herth aus Buchen und Emil Baumgartner aus Hänner zu Amtsrichtern zu ernennen.

Badische Chronik.

Schwehingen, 19. April. Die Hinterbliebenen der kürzlich verstorbenen Frau Clementine Bässermann, Wwe., haben gebittet: der Stadtgemeinde 10.000 M., dem Frauenverein 3000 M., dem Bezirks-Tuberkuloseaussschuß 2000 M. Außerdem wurden noch eine Reihe kleinerer Stiftungen gemacht.

Rheinau (b. Mannheim), 18. April. Beim Oelen der Maschine wurde der Tagelöhner Johann Müller von Brühl vom Treibriemen erfaßt und derart gegen die Wand geschleudert, daß er außer einem Bein- und Armbruch schwere Verletzungen am Kopfe erlitt.

Bretten, 18. April. Der 58jährige verheiratete städt. Tagelöhner Schall hier, Vater erwachsener Kinder wurde wegen Sittlichkeitsvergehen verhaftet.

Neureisheit (A. Rehl), 19. April. Bei der am vergangenen Samstag hier stattgefundenen Gemeinderatswahl wurden die jetzigen Gemeinderatsmitglieder S. Jakob Kahn, Friedrich Müller und Johann Mecke wiedergewählt.

Sesselhurst (A. Rehl), 18. April. Der hiesige 68 Jahre alte Landwirt Joh. Luz 7. hat durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht.

Kreisburg, 18. April. Gestern nacht ist der auch in weiteren Kreisen bekannte Bantier Ludwig Weil an einem Herzschlag gestorben.

Aus Baden, 18. April. Durch mehrere Blätter ging in den letzten Tagen eine Notiz, wonach die Handelschule in Hornberg, weil es an einem Lehrer mangelt, geschlossen werden mußte.

Aus Baden, 18. April. Durch mehrere Blätter ging in den letzten Tagen eine Notiz, wonach die Handelschule in Hornberg, weil es an einem Lehrer mangelt, geschlossen werden mußte.

Man kann dem hinzufügen, daß durch Gesetz und Uebergangsbestimmungen frühere Reals- und Volksschulhauptlehrer zumteil in eine sehr ungünstige Lage geraten sind und heute mehrere Hundert nur weniger begehren als gleichalterige städtische Hauptlehrer.

Man kann dem hinzufügen, daß durch Gesetz und Uebergangsbestimmungen frühere Reals- und Volksschulhauptlehrer zumteil in eine sehr ungünstige Lage geraten sind und heute mehrere Hundert nur weniger begehren als gleichalterige städtische Hauptlehrer.

In der Schloßstraße zu Wittenberg, gegenüber der Grabesstätte Luthers, rückt auch Melancthon's sterbliche Leberreue. Sein Grab als ein Geist der Duldbarkeit, der Persönlichkeit und besonnener Mäßigkeit lebt aber im Protestantismus fort, der ohne diese ebensowenig bestehen könnte, wie ohne Luthers kraftvoll protestierendes Bekenntnis zum ewigen Gotteswort.

V. Bretten, 19. April. Anlässlich der heutigen Feier des 350. Todestages Philipp Melancthon's in Wittenberg ließ die hiesige Stadtgemeinde durch ihren Ehrenbürger, Herrn Universitätsprofessor Dr. R. Müller einen prächtigen Vorberleuchter mit Schleiße am Grabe ihres größten Sohnes niederlegen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wiesbaden, 18. April. Zum ersten Male nach langen Jahren tagte der Kongress für innere Medizin wieder an allgemöhrlicher Stätte im Kurhaus. Heute vormittag 9 Uhr wurde er hier eröffnet.

Zürich, 18. April. In der Schweiz hat sich ein Komitee gebildet, das der in Rumpf, im Kanton Aargau geborenen berühmten französischen Schauspielerin Eliza Rachel ein Denkmal setzen will.

Vermischtes.

Berlin, 17. April. Wie die "B. Z." meldet, starb gestern die Gattin des Justizrates Dr. Bieber, die unter dem Namen Hanna

Zur Bierpreiserhöhung in Baden. Weinheim, 18. April. Der Bierbojott ist hier gestern in vollem Umfange beschloffen worden.

Karlsruhe, 19. April. Im Saale des Gasthauses zum "Grünen Berg" fand gestern nachmittag wiederum eine große öffentliche Wirterversammlung statt, die sich aufs neue mit der Frage der Bierpreiserhöhung beschäftigte.

Referent war Gastwirt Fecht. Er kam zunächst auf die zwischen den Wirten und Brauereibesitzern geführten Verhandlungen zu sprechen und betonte, daß die Erhöhung von 2,50 M für den Hektoliter berechtigt sei.

Ein Vertreter der Brauereiarbeiter gab sodann Auskunft über die Tarifverhandlungen mit den Brauereien, die sich schließlich zerfallen hätten, sodass der Bierbojott ausgesprochen worden sei.

Weiter wurde in der Resolution der Wunsch ausgesprochen, daß diejenigen Wirte, die durch den Bojott geschädigt werden, sich der Brauereibesitzer Unterstützung finden; ferner, daß die Brauereibesitzer die Unterhandlungen mit den Brauereiarbeitern bezüglich des Tarifs sofort aufnehmen und zu einem günstigen Abschluß für die Brauereiarbeiter bringen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. April. Hofbericht. Am Sonntag nahmen der Großherzog und die Großherzogin mit der Großherzogin Luise am Gottesdienst in der Schloßkirche teil.

Arbeiterdiskussionsklub. Wie bereits aus dem Annoncentell zu ersehen war, findet heute Dienstag, abends halb neun Uhr, im Gemeindehaus, Blücherstraße 20, die satzungsgemäße Generalversammlung statt.

Schweidnitz, 18. April. (Tel.) In Rudolfswarden im Kreise Waldenburg erschlug am Samstag abend der zwanzigjährige Arbeiter Tagelöhner seinen 61jährigen Vater, herabsteigend über den Hof, den Vater mit einem Knüttel erschlugen und den Kopf vollständig zerschmetterte zu haben.

hd Bosen, 18. April. (Tel.) Der 20jährige Destillateurgehilfe Bessert ermordete auf offener Straße die Näherin Antonie Krzyzaniak und erschloß sich dann selbst. Das Motiv der Tat ist Eifersucht.

hd München, 18. April. (Tel.) Von einem hiesigen Artillerie-Regiment entfernte sich aus Furcht vor Strafe ein Soldat, fuhr nach Starnberg und brachte sich im Parke des königlichen Schlosses Berg einen Revolveranschlag bei, der seinen Tod herbeiführte.

hd Bern, 18. April. (Tel.) Auf dem St. Gotthard-Paß liegt der Schnee gegenwärtig 4 Meter hoch. Seit 10 Jahren hat man um diese Zeit nicht so viel Schnee gehabt.

hd Toulon, 18. April. (Tel.) Hier verlautet, daß der Torpedoboot-Obermaat Le Revel seine Schwägerin entführte und sich wahrscheinlich ins Ausland geflüchtet hat.

hd Haag, 18. April. (Tel.) Ein Liebesdrama hat sich gestern in der Vorstadt Niswyl abgespielt. Der Sohn des ehemaligen Hofmarschalls der Königin, Jonhzer Geverte van Simonshaven hat die Frau Waller, die junge schöne Gattin eines bekannten Großindustriellen erschossen und sich selbst durch einen Schuß lebensgefährlich verwundet.

gebrandmarkt. In diesem Kampfe ist sich namentlich der Senener Professor Flacius herbei, der infolge seiner maßlosen Angriffe noch heute in einem nicht gerade als Kompliment aufzufassenden Notennamen fortlebt.

Melancthon selbst war sich dieses Gegenjades zu dem größeren Luther wohl bewußt; aber als der Schwächere tat er das Höchste, was er tun konnte.

Wo jener sagt und halet, Da fährt er laubertlich, Er plantet, nicht und bauert, Durch die und dann gar bald; Und freut am Wachstum sich.

Ein Dichter deutet dieses Verhältnis zwischen Luther und Melancthon treffend in den folgenden Versen: Mit Art und Säge schreibt, Dort erntet in den Wald.

Heil eröffnete die Hauskapelle durch einen flott gespielten Marsch den Abend. Es folgten eine Reihe von Gesangs- und deklamatorischen Vorträgen und kamen dabei alle, welche auf einen ausgezeichneten Ohrenschmaus rechneten, auf ihre Kosten. Am Sonntag nachmittag hatten die Mitglieder mit ihren Angehörigen einen Familienausflug nach der „Hansa“ am Rheinhafen unternommen, woselbst bei Liedervorträgen und Tanz die fröhliche Gesellschaft bis zum Abbruch der letzten Elektrischen besammeln war. In den verschiedenen Kunstgenüssen waren die Herren Drexler, Jahn, Sanger, Kraus, Eder und insbesondere Herr Konzertsänger Friedrich Weigner besonders beteiligt.

Ein Automobilunfall ereignete sich gestern abend 6 Uhr am Rondellplatz. Ein 15 Jahre altes Mädchen, das einem elektrischen Straßenbahnwagen ausweichen wollte, wurde von einem Automobil umgeworfen und überfahren. Das Mädchen erlitt Verletzungen an Kopf und Brust, doch gibt der Zustand zu Bedenken keinen Anlaß. Das Unglück scheint aus der Verletzung einiger Zufälle entstanden zu sein.

Einem ersten Unfall erlitt gestern nachmittag gegen 2 Uhr ein lediger Tagelöhner aus Wörth in der Preßfabrik von Sinner in Grünwinkel. Der Tagelöhner war mit Einschleppen von Heu von der Misch- in die Pumpmaschine beschäftigt, wobei ihm ein Teil von Heu daneben fiel. Beim Aufheben kam er der vom Schwungrad zur Maschine führenden Welle zu nahe, wurde am Rockärmel erfasst und ihm der linke Arm um die Welle geschlungen, so daß der Tagelöhner einen Unterarmbruch davontrug. Mittels Krankenautomobils kam der Verunglückte ins Diakonissenhaus.

Ein Raubanfall. Gestern abend, einige Minuten nach 8 Uhr, entriß ein 31 Jahre alter, lediger, stellen- und mittelloser Bäder aus Ottenhöfen in der Blumenstraße einer 21 Jahre alten Modistin, die in Begleitung eines Bekleidungsbesizers nach dem Geschäftsgehilfenheim gehen wollte, von hinten das Handtäschchen, in welchem sich 10 Mark und eine silberne Taschenuhr befanden. Der Räuber ergriff daraufhin die Flucht, durch Passanten wurde jedoch auf die Fährten der Beraubten die Verfolgung aufgenommen. Der Verfolgte rannte durch die Ritter- Krieg- und Herrenstraße, und über Garteneinfriedigungen in den Friedrichsplatz und wurde endlich in einem Hauseingang neben der Generaldirektion festgenommen. Der Räuber wurde zunächst nach der Polizeiwache am Karlstor verbracht und von dort in das Amtsgefängnis eingeliefert. Durch die Verfolgung und Festnahme hatte sich in kürzester Zeit eine große Menschenmenge angesammelt.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 19. April. Wie der „Badische Beobachter“ meldet, hat der Abg. Seibert im Prozeß gegen Sed und Haberer aufs neue Revision eingelegt.

hd Frankfurt a. M., 18. April. (Tel.) Wegen groben Unfugs hatte Reibatter Hermann von der hiesigen „Volkstimme“ einen Strafbefehl von drei Wochen Haft erhalten, weil er am 13. Februar während der Wahlrechtsdemonstration sich auf das Bismarck-Denkmal gestellt, den Hut geschmettert und gerufen habe: „Auf, alle Hiesher, hoch das freie Wahlrecht!“ Er appellierte dagegen beim Schöffengericht, das heute nach längerer Verhandlung auf die Höchststrafe von sechs Wochen wegen groben Unfugs erkannte.

Aus den Nachbarländern.

§ Heilbronn a. N., 18. April. (Tel.) Der Schultheiß Bosh von Stocheim (Oberamt Bradenheim) ist gestern wegen Unterschlagungen und Urkundenfälschung in Höhe von 700 000 M verhaftet worden. Bosh ist in vollem Umfange geständig. Geschädigt sind hauptsächlich der Vorkuhverein und die Spartasse Bretten in Baden. Die Unterschlagungen gehen nach Bosh's eigenem Geständnis auf Jahrzehnte zurück.

§ Marbach (Württemberg), 18. April. Eine vor einiger Zeit nach Erstbeten gezeugene junge Witwe hat in einem Anfall von Geistesfrennis ihr vierjähriges Mädchen mit einem Hadel getötet, indem sie dem Kind den Kopf abhieb, worauf sie sich selbst mit Beihieben zu töten versuchte. Der Selbstmord ist jedoch mißlungen.

§ Friedrichshafen, 18. April. Letzten Freitag ereignete sich im Carboniumwerk (Fabrik zur Herstellung von Wasserstoffgas) eine Explosion, wodurch der Schlosser Seifried, dessen Kleider sofort in Flammen standen, so schwere Brandwunden erlitt, daß für sein Leben befürchtet wird. Der Materialschaden ist ziemlich bedeutend und hat eine längere Betriebsstörung im Gefolge.

Von der Luftschiffahrt.

— Erfurt, 18. April. (Tel.) Wie jetzt bekannt wird, hatte der Ballon „Erfurt“, der gestern in Arnstadt aufgestiegen war, gestern nachmittag in der Nähe von Bitterfeld eine sehr schwierige Landung. Zwei Insassen des Ballons wurden aus der Gondel geschleudert ohne, soweit bekannt, nennenswerte Verletzungen davonzutragen. Der Führer des Ballons, Direktor Hermann-Erfurt, erlitt einen doppelten Beinbruch.

— Köln, 18. April. (Tel.) Die letzten Luftschiffe „M. 3“ und „P. 2“ stiegen heute vormittag um 10 Uhr 45 Min. bzw. 11 Uhr 40 Min. auf, machten einen Zwischenstopp in die Eifel bis Eusefingen und kehrten nach schöner Fahrt um 2 1/2 Uhr nachmittags zurück. „P. 2“ stieg um 10 Uhr 55 Min. auf, war um 1 Uhr 35 Min. über Düren,

hend ins Spital gebracht. Bei Hofe und in der Gesellschaft ruft der Vorfall ungeheures Aufsehen hervor.

— Newyork, 19. April. (Tel.) Bei Venicia, unweit San Francisco, überfielen maskierte und schwer bewaffnete Banditen den Südpazifikzug, raubten 9 eingeschriebene Postbeutel und entflohen.

Der Kampf im Baugewerbe.

— Heilbronn, 19. April. (Tel.) Die gesamte Arbeiterschaft protestierte gestern abend in 3 Versammlungen gegen das Verhalten der Bauunternehmer. Im Anschluß an die Versammlungen fand ein Demonstrationzug durch die Hauptstraße statt.

— Regensburg, 17. April. (Tel.) Hier sind etwa 1900 Bauarbeiter ausgesperrt. Die oberpfälzische Kreisbauausstellung wird von der Aussperrung nicht betroffen.

— Köln, 19. April. Hier sind nicht 4000, sondern 1720 Arbeiter ausgesperrt, darunter etwa 700 organisierte Maurer und 600 Bauhilfsarbeiter.

— Döbenburg, 19. April. (Tel.) Die Maurer- und Zimmermeister in Wellerstede beschließen, die Aussperrung dort vorläufig nicht für erforderlich zu erachten und eine kleine Lohnerböschung eintreten zu lassen.

— Kiel, 19. April. (Tel.) Die Aussperrung im Baugewerbe hat hier nicht den bisher gemeldeten Umfang angenommen. Bis Montag mittag wurden gemeldet 340 Zimmerer, 750 Maurer und 442 Bauarbeiter.

— Breslau, 19. April. (Tel.) Der Kampf zwischen den Unternehmern und Arbeitern hat hier nicht den Umfang angenommen, wie man erwartet hat. Auf einer großen Anzahl von Bauten wird noch weiter gearbeitet. Kamentlich die kleineren Unternehmer sind dem Beschluß des Arbeitgeber-Verbandes nicht beigetreten und beschäftigen ihre Leute weiter. Wie verlautet, beschäftigt der Arbeitgeber-Bund gegen diese Abtrünnigen einen Boykott in Szene zu setzen.

— Berlin, 19. April. (Tel.) Die Stultateure Groß-Berlins nahmen gestern abend im Gewerkschaftshaus Stellung zu dem Kampf im Baugewerbe. Während für das Berliner Wohngebiet der bestehende Tarif noch bis zum 15. Mai Geltung hat, sind im Reich in mehr als 50 Ortschaften 4000 Organisierte Stultateure im Kampf. In einer beschließenden Resolution sprechen die Versammelten den kämpfenden ihre Sympathie aus.

— Berlin, 19. April. (Privattele.) Die Situation der Generalaussperrung im deutschen Baugewerbe wird von offizieller Seite der Arbeitnehmer wie folgt dargestellt: Bis Samstag abend sind im deutschen Reich rund 175 000 Arbeiter ausge-

sperrt. Da auch die Hilfsarbeiter etc. zu feiern gezwungen sind, beträgt die Gesamtzahl der feiernden Arbeiter rund 250 000. Die Zahl dürfte sich in den nächsten 10 Tagen um weitere 200 000 vermehren. — Der Verband der Arbeitgeber des deutschen Baugewerbes wird die erste offizielle Zählung der Aussperrten erst Ende dieser Woche vornehmen.

Unfälle.

— Magdeburg, 18. April. (Tel.) Bei dem gestern früh in Jarchau niedergegangenen Gewitter wurden der Schlächter Holz und dessen Ehefrau, die auf dem Feld beschäftigt waren, vom Blitze erschlagen. Die Leiche des Mannes war bis zur Unkenntlichkeit verstimmt.

— Jherlohn, 18. April. (Tel.) Ein schwerer Unfall ereignete sich heute vormittag gegen 11 Uhr in der hiesigen katholischen Kirche. In der Kirche war man seit einiger Zeit mit Renovierungsarbeiten beschäftigt. Als heute das Gerüst abgebrochen werden sollte, stürzte es plötzlich in sich zusammen und begrub 7 Arbeiter unter sich. Ein Arbeiter wurde als Leiche unter den Trümmern hervorgezogen, drei andere wurden schwer und drei leichter verletzt. Bei dem Gerüsteinsturz ist auch die mit wertvollen Schmuckstücken geschmückte Kanzel umgeworfen und zertrümmert worden.

— Satoralja-Uihely, 18. April. 17 Frauen der Ortshaften Jelsöe-Beredi und Ratos begaben sich zum Jahrmakrt hierher. Als sie auf einer Fähre über den Bodrog fuhren, löslung diese um. 7 u n f z e h n F r a u e n e r t r a n k e n .

— Budapest, 18. April. (Tel.) In der Ortshafte Jelsöfalva im Uboarhelyer Komitat sind 192 Häuser samt den zugehörigen Gebäuden niedergebrennt. Der Schaden ist sehr bedeutend. Das Feuer entstand infolge Unvorsichtigkeit spielen der Kinder.

— Queber, 19. April. (Tel.) In der Nähe von Bataque ging auf einen Arbeiterzug ein Felssturz nieder. 25 Arbeiter wurden getötet.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Somburg v. d. S., 18. April. Um 4 1/2 Uhr nachmittags fuhren die Majestäten, Prinz Eszlar und Prinzessin Vittoria Luise nebst Gefolge auf die Saalburg, gingen von hier auf den Marmorstein, wo der See genommen wurde und dann weiter nach Gelsgrube, von wo die Rückfahrt erfolgte.

— Berlin, 18. April. Dem österreichisch-ungarischen Botschafter hier selbst v. Szögyeny-Marich, ist vom Kaiser Franz Josef wegen seiner langjährigen und erproblichen Dienste der erbliche Grafenstand verliehen worden.

— Berlin, 18. April. Der Reichsanstalt übernahm den Vorstoß im Ehrenausflug der Ostmarkenausstellung Posen 1911.

— Paris, 19. April. Der sozialistische Minister Millerand hatte auf gestern abend eine Wahlversammlung einberufen, in der er sprechen wollte. Sie wurde aber durch feindliche Demonstrationen gestört und der Versammlungsraum von außen mit Steinen beworfen, sodas sich Millerand zurückziehen mußte, ehe er zu Wort kommen konnte.

— Christiania, 19. April. (Privattele.) „Berl. Tidendes“ meldet: Im Storting wurde über den Gesetzesvorschlag der radikalen Partei verhandelt, alle Orden und Ehrenzeichen abzuschaffen. Die Abstimmung ergab zwar die Beibehaltung des Ordenswesens in seiner jetzigen Form, aber nur mit 63 gegen 53 Stimmen.

— Colomb Behar, 18. April. In einem hochgelegenen Tale des Muluga ist es zu einem ersten Zusammenstoß zwischen dem Reid Mohamed und zahlreichen Anhängern von ihm einerseits und den Stämmen der Ued el Hadj und der Wibelhasen andererseits gekommen. Der Reid soll getötet worden sein. Seine Truppen haben eine schwere Niederlage erlitten. Auf beiden Seiten sind viele getötet worden.

Die Annahme der englischen Regierungsresolution.

— London, 18. April. (Tel.) Premierminister Asquith brachte bei nicht beiehem Unterhause seine Guiltinresolution ein, welche die Debatte über das vorjährige Budget auf 5 Tage beschränkt. Er erklärte, das die einbringende Finanzbill im wesentlichen dieselbe sei wie diejenige des vorigen Jahres und eine rückwirkende Kraft beizubehalten, wie wenn sie im vorigen Jahr angenommen worden wäre. Einigen Amendements von technischem Charakter müßten hinzugefügt werden, welche die Absichten der Regierung bezüglich gewisser Punkte klarer machen sollten.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung trat der irische Abgeordnete Redmond unter dem Beifalle der Ministerialen für die Regierung ein. Er sehe in der Erklärung des Premierministers vom 14. ds. eine genügende Garantie dafür, das die Homeulebewegung schnell vorwärts schreitet. Redmond befreit, das zwischen der Regierung und ihm ein Handel stattgefunden habe.

Als für die Resolution die Unterhause der Jren mit der Freigabe von Traditionen begab. Der Name des Verfassers sei von der Regierung in einer Erklärung in den politischen Streit gezogen worden, wie es seit Generationen nicht der Fall war. Premierminister Asquith befreit einen Handel mit den Jren. Seine Erklärung vom 14. ds. sei vom Kabinett festgelegt worden.

Schließlich wurde die von Asquith eingebrachte Guiltinresolution mit 345 gegen 252 Stimmen angenommen.

Die Vorgänge in Rußland.

— Petersburg, 19. April. (Privattele.) In geheimer Sitzung der Reichsдума wurden den Petersburgern Blättern zufolge neben kleineren Forderungen für Mehrgewende insgesamt 36 Millionen Rubel für Festungsbauten an der (deutschen und österreichischen) Westgrenze bewilligt.

— Petersburg, 18. April. Gegenüber der Nachricht auswärtiger Blätter von einem Attentat auf den Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch berichtet die Petersburger Telegraphen-Agentur: Am 14. April wurde in einem Zuge, in dem der Großfürst fuhr, einige Stationen vor Petersburg festgestellt, das an mehreren Wagen die Delbühnen brannten. Der Vorfall wiederholte sich während der Weiterfahrt noch einmal. Man vermutet, das die Wägen von einem Unterbeamten mutwillig in Brand gesetzt wurden, der sich an seinem unmittelbaren Vorgesetzten rächen und ihm dienstliche Unannehmlichkeiten bereiten wollte. Ein Anschlag auf den Großfürsten ist jedoch ganz und gar ausgeschlossen.

— Lody, 19. April. (Tel.) Die „Lodzer Zeitung“ meldet eine Reihe neuer schwerer Attentate der russischen Terroristen, während der letzten Tage. In Wladyslaw, im Kiewer Kreise, überfielen fünf verkleidete Revolutionäre das Haus des im Geruch der Spionage stehenden Geistlichen. Der Geistliche wurde ermordet. Bei Kustanai wurden vier reiche tatarische Großhändler gleichfalls von Revolutionären ermordet und um 22 000 Rubel beraubt. Auf der Telegraphenstation in Konstantinograd bei Pottawa wurde ein bewaffneter Ueberfall verübt. Die Telegraphenkasse wurde beraubt und eine Quittung der revolutionären Organisation zurückgelassen. In allen Fällen sind die Täter entkommen.

Vom Balkan.

— hd Konstantinopel, 19. April. Der türkische Thronfolger wird Mitte Juli die Höfe von Belgrad, Sofia, Wien, Berlin, London, vielleicht auch Paris und Petersburg besuchen.

— Konstantinopel, 19. April. Die Deputiertenkammer hat die Dauer der Dienstzeit im Heere auf 25 Jahre, davon 3 Jahre bei der Fahne, festgesetzt. Die Dienstzeit in der Marine beträgt 18 Jahre.

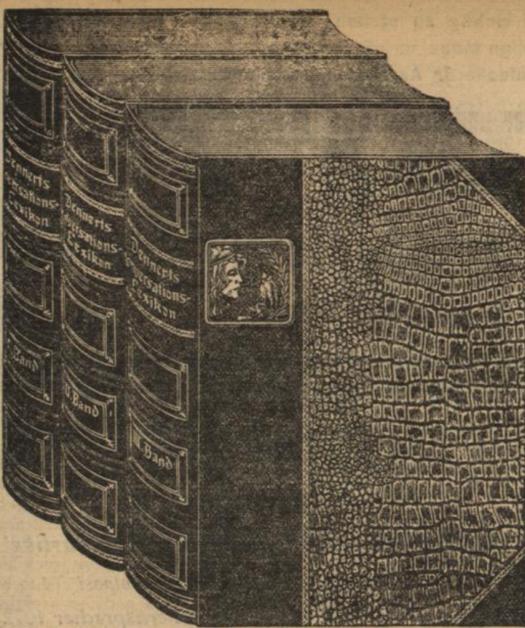
Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 19. April:
 Arbeiterdiskussionsklub. 8 1/2 Uhr Versammlung. Bückerstraße 20.
 Alpenverein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung in der Arche.
 i. A. H. Teilportklub Germania. 8 1/2 Uhr Übungsabend i. Ruhbaum.
 Bürgerverein der Südweststadt. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft i. Tzoler.
 Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb. 9 U. Sitzung. Wöninger-Konfordia.
 „Friedrichshof“. Heute abend 8 Uhr Konzert der Künstler.
 Uliass Zitherverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Löwentafel.
 Kaufm. Verein Preß. a. M. 9 Uhr Versammlung im Prinz Karl.
 Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
 Turngemeinde. 8 U. Turn f. Mitgl. u. Jögl. in der Zentraltturnhalle.
 Turngesellschaft. 8 Uhr Ausüb. Mitgl. Turnhalle, Realgymnasium.



Bekannt für preiswert und solid sind Damenkleiderstoffe, Seidenstoffe und Besätze der Firma Carl Büchle, Inh. A. Schuhmacher, Karlsruhe, Kaiserstr. 149. Tel. 1931. Muster steh. jederzeit frk. zu Diensten.



Alle Abonnenten der Badischen Presse erhalten in Lieferungen das hervorragende Prachtwerk **Dennerts Konversations-Lexikon**

Herausgegeben von Prof. Dr. E. Dennert, unter Mitwirkung von 120 Fachgelehrten, u. a. Geh. Rat Prof. Dr. Berendt, Geh. Rat Prof. Dr. Riegel, Reg.-u. Medizinalrat Dr. Schlegendal, Prof. Dr. W. Sievers, Prof. Dr. Künzel, Geh. Justizrat Prof. Dr. Jörn usw.

Drei Bände Groß-Lexikon-Format

enthaltend ca. 4000 Spaltenseiten Text, über 50 buntsfarbige Landkarten, 36 schwarze Bildertafeln, 12 bunte Bildertafeln, über 1000 Textillustrationen.

Dritte, gänzlich neu bearbeitete und erweiterte Auflage 1910.

Ein gutes Konversations-Lexikon ist unentbehrlich für jedes Haus, für jedes Bureau. Aber der hohe Preis derartiger Werke stand bisher der Anschaffung vielfach hindernd im Wege. Wir haben es uns daher zur Aufgabe gemacht, unseren Abonnenten dieses hervorragende Werk auf holzfreiem Papier in erstklassiger Ausführung gedruckt, zu dem eminent billigen Preise von

nur 25 Pf. per große Heftlieferung

abzugeben. Hierdurch ist jedermann in der Lage, ein wirklich brauchbares Nachschlagebuch für alle Fragen des täglichen Lebens, das überdies eine Zierde jeder Bibliothek bildet, anzuschaffen. Wir sind überzeugt, daß kein Abonnent sich die günstige Gelegenheit entgehen lassen wird und bitten wir, den untenstehenden Bestellschein auszufüllen, auszuschneiden und unsere Zeitungsboten mitzugeben oder an unsere Expedition einzusenden. Das erste Heft erscheint Ende April.

Die Expedition der Badischen Presse.

Ämtlich empfohlen von folgenden Behörden:

Königl. Preuss. Ministerium des Innern. — Königl. Preuss. Kriegsministerium. — Königl. Preuss. Kultusministerium. — Königl. Sächs. Ministerium des Kultus usw. — Königl. Württemberg. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens. — Großherzog. Badisches Ministerium des Innern.

Von den vielen tausend Anerkennungen drucken wir nachstehend folgende ab:

Mein Schlußurteil geht dahin, daß Dennerts Konversations-Lexikon alles übertrifft, was bisher auf dem Büchermarkt geboten worden ist; es ist ein billiger und dabei doch stets verlässlicher Führer, er läßt niemals im Stich. Ich möchte ihm daher einen Platz in jedem deutschen Hause.
Pastor Sperling, Worms.

Ich bin von Dennerts Konversations-Lexikon ganz und gar eingenommen. Für den billigen Preis habe ich nie ein Lexikon mit so schöner Ausstattung und so ungemein genauem und reichhaltigem Inhalt gesehen.
Dugo Dohstlein, Wermelskirchen.

Dennerts Konversations-Lexikon hat meine Erwartungen nach jeder Richtung hin bei weitem übertroffen. Auch alle Abonnenten, welche durch mich das Werk besprochen haben und zu denen gelehrte Männer wie auch Handwerker gehören, sind mit demselben sehr zufrieden und loben es außerordentlich.
Jumia, Kass. Zivil-Superintendent.

Dennerts Konversations-Lexikon entspricht vollständig meinen Wünschen; es ist ein billiges und dabei ein sehr vielseitiges Werk, es ist ein wahrer Volks- und Hausfreund in allen Fragen und Lagen des Lebens.
H. Niedert, Ober-Postamt, Jüterburg.

Dennerts Konversations-Lexikon beantwortet jede wichtige Frage des täglichen Lebens mit einer solchen Klarheit, daß es jedem deutschen Bürger, welcher sich kein großes Lexikon kaufen kann, das selbe vollständig ersetzt.
Karl Schumacher, Waldbröl.

Ich muß gestehen, daß das Dennert'sche Konversations-Lexikon meinen vollen Beifall gefunden hat und sehr empfehlenswert ist. Albert Reubinger, Oetzgen.

Es ist mir eine Freude, Ihnen sagen zu können, daß Dennerts Konversations-Lexikon in jeder Weise erfüllt, was es versprochen hat.
W. Benemann, Sennewitz.

Ich bin mit Dennerts Konversations-Lexikon über alles Entzückten zufrieden; dasselbe entspricht vollkommen allen Anforderungen der Zeit und ist es mir unentbehrlich geworden. Ich bin Ihnen für dieses Werk herzlich dankbar.
H. Neumann, Berlin.

Ich bin geradezu erstaunt darüber gewesen, in wie kurzer Zeit Herausgeber und Verleger ein so schwieriges Werk in so vorzüglicher Weise zustande gebracht haben.
Meyer, Rechtsanwalt, Tilsit.

Bestellschein für unsere Abonnenten.

An die Expedition der „Badischen Presse“, Karlsruhe.

Ich abonniere hiermit auf

Dennerts Konversations-Lexikon

66 Lieferungen à 25 Pfennige. — Jede Woche eine Lieferung durch Boten frei Haus. Auswärtige Postabonnenten erhalten die Lieferungen monatlich u. zwar jeweils 4 Heftlieferungen für M. 1.20 einm. Post.

Name: _____
Stand: _____
Ort: _____
Straße: _____

Lieferung 1 wird Ende April erscheinen. Wir bitten jedoch um ungehende Bestellung, damit prompt geliefert werden kann.

95 Pfg. Burchards Serientage 1.95 Mk.

Der Verkauf dauert bis incl. Samstag den 23. April

Die zu diesen Preisen ausgelegten Artikel haben alle einen weit höheren Wert.

Verlangen Sie Rabattmarken.		Soweit Vorrat.		Verlangen Sie Rabattmarken.	
1 Pierotkragen	95 Pf.	1 eleg. Stieckerei-Untertaille mit breitem Banddurchzug	95 Pf.	1 Paar eleg. Hosenträger	95 Pf.
1 eleg. Jabot	95 Pf.	2 Paar deutschlang gestrickte Damenstrümpfe	95 Pf.	1/4 Dtzd. Stehkragen	95 Pf.
1 Kindergeräth (Kragen, Manschetten)	95 Pf.	2 Paar englischlang gestrickte Damenstrümpfe, schw. od. braun, m. Doppelsohle u. Ferse	95 Pf.	5 u. 6 cm Leinen, 4 fach	95 Pf.
1 Matrosenkragen	95 Pf.	3 Paar Kinderstrümpfe, ohne Naht, Gr. 1-5, schw. od. braun	95 Pf.	1/4 Dtzd. Manschetten	95 Pf.
1 Kinderstrohhut	95 Pf.	2 Paar Kinderstrümpfe, ohne Naht, Gr. 6-10, schw. od. braun	95 Pf.	3 St. Serviteurs, 24 cm lang	95 Pf.
1 Matelotkragen mit Lavalliers	95 Pf.	1 Paar Glacé-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen	95 Pf.	1 Paar Glacé-Handschuhe	95 Pf.
1 weisse Bluse mit Einsätzen	95 Pf.	3 Paar coul. Zwirnhandschuhe mit 2 Druckknöpfen	95 Pf.	1 Paar eleg. Florsocken teilweise mit Durchbruch	95 Pf.
1 farbige Percal-Bluse	95 Pf.	2 Paar lange Halbhandschuhe durchbrochen	95 Pf.	3 St. eleg. Krawatten	95 Pf.
1 gestr. Wascheck mit Tressenbesatz	95 Pf.	3 Paar 2/3 lange Halbhandschuhe durchbrochen	95 Pf.	1 eleg. breiter Selbstblinder	95 Pf.
1 weisse Kinderschürze (Gr. 45-70)	95 Pf.	1/2 Dtzd. Batist-Taschentücher mit coul. Rand	95 Pf.		
1 farb. Kinderschürze	95 Pf.	1/4 Dtzd. Leinwand Batist-Taschentücher	95 Pf.	1 eleg. Kniehose mit breiter Stieckerei	1.95
1 eleg. Kussenkittel	95 Pf.	4 1/2 Mtr. breite Stieckerei Languetto	95 Pf.	1 eleg. Kniehose mit à jour und Languetto	1.95
1 Damen-Niederschürze mit Träger	95 Pf.	20 Mtr. Barmer Stieckerei	95 Pf.	1 eleg. Damenhemd im Stoff gestickt	1.95
1 extra weite Hausschürze	95 Pf.	10 Mtr. Valenciennes-Spitzen oder Einsätze	95 Pf.	1 Bielefelder handgesticktes Hemd	1.95
1 eleg. türkische Tendelschürze	95 Pf.	10 Mtr. Leinen-Hemdspitzen	95 Pf.	1 Ia weisse Nachjacke Sommerqualität oder gerauht	1.95
2 Stück eleg. Waschgürtel	95 Pf.			1 Kopfkissen aus Ia. Madapolame mit Säumchen und Languetto	1.95
1 eleg. Bandgürtel	95 Pf.	Herren-Artikel		1/2 Dtzd. Küchenhandtücher	1.95
1 uni Gummigürtel	95 Pf.	1 Macco-Hemd mit Einsatz	95 Pf.	1/2 Dtzd. Zimmerhandtücher	1.95
1 Mtr. Spitzenstoff	95 Pf.	1 Macco-Hemd	95 Pf.	1 Ia. Stieckerei-Untertaille	1.95
5 Mtr. Coupon-Spitzen oder Einsätze	95 Pf.			1 Coup. (4 1/2 m) Ia. Madapolame-Stieckerei	1.95
2 oder 3 Mtr. Halsrüschen	95 Pf.			5 m Louisianatuch	1.95
3 Mtr. Ia. Jaconet, 100 cm breit	95 Pf.			2 oder 3 m Klöppeleinsatz oder Spitze	1.95
3 Mtr. Hemdentuch, 80 cm breit	95 Pf.			3 Stck. Klöppelecken, mittel	1.95
2 Mtr. Louisianatuch	95 Pf.				
2 Mtr. weiss. durchbroch. Mull	95 Pf.				
1 Gross Druckknöpfe	95 Pf.				
6 Dtzd. 1/2 feine Perlmutterknöpfe	95 Pf.				
12 Paar Armlätter	95 Pf.				
12 Dtzd. Kragenstäbe	95 Pf.				

Beachten Sie meine Schaufenster.

Paul Burchard, Kaiserstraße 143.

Für Brautleute besonders günstige Einkaufs Gelegenheit!

Für Verlobte!

Um eine weitverbreitete falsche Auffassung richtig zu stellen, bemerke ich, dass ich nicht ausschliesslich reiche und dadurch kostspielige Möbel und Einrichtungen führe; ich liefere auch Brautausstattungen in einfacherer Ausführung, und zwar

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küche von zusammen 1900 Mk. an.

Besichtigung vollständig zwanglos und ohne Kaufverbindlichkeit!

4919

J. L. Distelhorst, Hofmöbelfabrik

Karlsruhe, Waldstraße 30/32.

Karlsruher Turngemeinde (1861)

Gut Heil!

Turnen:
Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8-10 Uhr abds., Zentralturnhalle, Bismarckstrasse 12, Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.

Damenabteilung A. Montags 7,9-1/10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Damenabteilung B. Mittw. 7,9-1/10 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstrasse.

Damenabteilung C. Donnerstags 7,9-1/10 Uhr abds., Gutenbergschule, Nelkenstr.

Frauenabteilung: Donnerstags 7,9-1/10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Spielriege
Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle.

Wanderriege
Halb- u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.

Sängerriege
Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singende.
Gästesind stets willkommen. Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.

Vereinslokal: Alte Brauerei Prinz, Herrenstrasse.
Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. **Der Turnrat.**

Freiwillige Feuerwehr, II. Kompanie.

Mittwoch den 20. April, abends präzis 6 Uhr, rückt dieselbe zu einer **Uebung** aus.

Evang. Männerverein der Südstadt.

Mittwoch den 20. April, abends 8 Uhr, im Saale des Gemeindehauses der Südstadt.

Familienabend
mit Vortrag des Herrn Rektor Osterag über den Dichter Samuel Friedrich Sauter und unter gütiger Mitwirkung des Herrn Konzertführers Adolfs sowie des Kirchenchors der Südstadt.
Der Vorstand.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 21. April l. J., nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auftrag aus einem Nachlass

Adolfmiesstraße Nr. 30 (Saal)

nachverzeichnis Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung versteigert:

Eine Salon garnitur, bestehend aus 1 Sofa, 2 Fauteuils (aus grünem Plüsch), 1 Büffel (geschneidert), 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 2 Plüschstühle (rot), 1 Pianino (schwarz), 1 Klavierstuhl, 1 Kommode, 2 einläufige Schränke, 1 Chiffonier, 1 Nähtisch, 1 Waschtisch, 6 Rohrstühle, 1 Schaufelstuhl, 1 Spiegel mit Komode, 1 Venezianer Spiegel, vier versch. Spiegel, 1 Photographenapparat, 4 Regulatoren, 1 dreiarmer Gaslüfter, sowie versch. Gasglampen, gr. und kl. Tische, Bücher, 9 versch. groß. Bilder, Kippelachen, Figuren und Vasen, Kinoleum und Leinwand, 14 Reggeweiche, 1 Eshervice, 1 Kaffeervice, versch. Weingläser, eine grössere Partie Weinflaschen, 2 eiserne Kleiderschränke, Küchenmöbel, 1 Kochherd mit Kupferkessel, sowie noch versch. Hausgeräte.

wozu Kaufinteressenten einladen

M. Wirnser,
Vorsteher des Obergerichts II.

Versteigerung.

Mittwoch den 20. April d. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrage in meinem Lokale Douglasstrasse 14 gegen Bar versteigert:

10 Nömergläser, 1 Ruchschöppe mit Unterlack u. Gläser, 1 Stabierlampe in Messing, 12 Aufhängelampen, 2 hohe Vasen, 4 Porzellanfiguren, 2 Büsten u. 1 Figur, 3 Messingwandler, 1 Ständer mit Kupferkessel (Weinführer), 1 Bureaulampe, 2 kleine Petroleumlampen, 2 Liebenorn, 1 Kandelaber in Bronze u. rot lackiert, 1 dreiarml. u. 1 fünfarm. Gasglühbirne, 1 Petroleumofen, 1 elektr. Lüfter, 1 Petroleumlampe für Jagdzimmer, 1 Petroleumofen, 1 Buch ital. Kunstschätze, 2 Manne mit Anhängen, 3 Albums, 1 altes großes Bild (Napoleon), 1 großes Bild (Landschaft) in Aquarell, 1 Stilleben in Goldrahmen, 1 Delgemälde von Velas, 1 altes Delgemälde (Belour de chasse sing.), 1 altes Delgemälde (Maria Geburt) 1 großer Dreispiegel in Bronzerahmen, 1 goldene Uhrentafel, 1 Berier Läufer, 1 sehr gut ech. Sonnenbrille, 3 auf 4 Uhr, 2 feid. Portieren und 8 fast. Fenster-Vorhänge, 1 Eisenkasten, 1 Belotrab, wenig gebraucht, 1 Kinderwagen, 1 Spiegelständer in Aufbaum, 1 großer Kessel mit Spiegel, 1 eintr. Schrank, 1 eichen Tisch, 1 polierter, 1 Kinderwagen, 1 Spiegelständer, 1 altes Delgemälde, 1 Empire-Spiegel, 1 alter großer Schrank mit Säulen, 1 alte gelbd. Truhe, 1 Mahagonigarnitur, bestehend in 1 Sofa, 6 Stühlen in gelbem Seidenbezug, 1 runder Tisch u. 1 Vertico, 6 gerahmte Gemälde, 2 1/2 Rollen, 1 Polsterstuhl, 1 eichen Kippstisch, 1 großer Bruno-Schreibtisch, 2 lange Tischplatten mit 2 Holzbeinen, 1 ant. Glasständer mit Schreibsekretär, sehr reich eingelebt in Bronze u. Silber, 1 Sofa, 2 Stühle etc.

5998

Schürzen
in allen Arten für Damen und Kinder
empfiehlt in grosser Auswahl

C. W. Keller, Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.
Rabattmarken.

Grosser Partie-Verkauf.
Ein grosser Posten **farbiger Tischdecken „Waschdecken“** bedeutend unter Preis.

Günstigste Kaufgelegenheit für Gartenwirtschaften.

Serie I zum Ausschuchen Stück Mk. 2,15 | abgepasst.
Serie II zum Ausschuchen Stück Mk. 2,35 | abgepasst.

August Mayer
Ecke Ritterstrasse und Zirkel. Telefon 1450.
Auf Wunsch Auswahlendungen.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

FRITZ FISCHER
vorm. Theodor Krause

Papierhandlung, Zeichen- und Malartikel
Karlsruhe, gegenüber der Hauptpost
Kaiserstrasse 148 Fernsprecher 1072

Hierdurch gestatte ich mir, die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich mit dem heutigen Tage die **Papierhandlung von Herrn Theodor Krause** hier, übernommen habe.

Ich werde bemüht sein, durch aufmerksamste Bedienung mir das Vertrauen der werten Kundschaft zu erwerben und die Wünsche derselben durch Lieferung nur guter Waren zufrieden zu stellen.

1650 m Rollbahngleis, 20 Wagen, 60 cm Spur, 4 Ausweichungen etc.
billig zu verkaufen, event. auch teilweise abgebar. Anfragen unter Nr. 6040 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Konrad Schwarz Teleph. 322
nur Waldstrasse 50

Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung

Werkstätte für Neu- und Reparaturen bei billiger Berechnung.

Grosses Lager. * Rabatmarken.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Dienstags den 19. April 1910.
54. Abonnement-Vorstellung der 1. Olgae (Abonnementarten).

Die Zauberflöte.
Große Oper in zwei Akten von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.
Musikalische Leitung: P. Reichwein.
Szenische Leitung: Peter Dimas.
Personen:

Teilhaber
mit 25-30 Mk. in ein altbekanntes, sehr gut gehendes Geschäft gesucht. Branchenkenntnis nicht absolut erforderlich - deshalb event. auch passend für thätigen Herrn vom Landwirtstand. Anfragen mit genauer Angabe der Verhältnisse - diskret - unter Nr. 3341 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Welcher Teilhaber gibt einem Geschäftsmann 200 Mk. auf gute Verpfändung und vünftlicher Rückzahlung. Offert. u. Nr. 34654 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Spitzen u. Tulle
jeder Art können zum Kleide genau passend gefärbt werden.
12-26 Färberei Prinz, A.-G.

BERLITZ SCHOOL
SPRACHEN ÜBERSETZUNGEN
132 KAISERSTRASSE 132
TEL. 1666. 4916

Einziehung dubioser Forderungen.
Große Erfolge! Beste Referenzen!
W. F. Krüger.
Karlsruhe, Adlerstraße 40.

Französisch, Englisch, Italienisch.
Abendunterricht
Gründlicher Unterricht durch erfahrenen Lehrer. Grammatik, Konversation, Monstration. Eigene bewährte Methode. Sonnar bei nöchentlich zwei Abenden p. Monat vier Mal. Anmeldungen unter Nr. 6081 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Nach Berliner
Vorzugszahl die höchsten Preise für getragene Herren- u. Damen-Garderobe, Schuhe u. i. w. Verkauft überaus billig.

J. Stieber, Markgrafenstr. 19
Telephon 2477, im Hause.

20 000 Mark
werden auf 1. Hypothek zu freiem Zins.
Offerten unter Nr. 314593 an die Exped. der „Bad. Presse“.

4-5000 Mk.
von Selbsterbe gegen Bürgschaft zu 4% Zins.
Offerten unter Nr. 314616 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer leiht einer Dame 240 Mark
gegen gute Sicherheit, hohen Zins und monatliche Rückzahlung.
Offerten unter Nr. 314605 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Pianino
nur kurze Zeit gebietet, neuerer Konstruktion und Ausstattung, sehr gut im Ton, billig zu verkaufen, tadell. Garantie.
214648
Philipp Hottenstein,
Klavierlehrer, Pianohandlung, Herrenstrasse 58.

Dreirad
(für Herren)
gut erhalten (neu 350 Mk.) für 100 Mk. 1 Projektions-Apparat mit Lichtgasanlage, nebst vielem Zubehör für 60 Mk. zu verkaufen.
Luisenstraße 43, S. parterre.

Villa in Ettlingen,
8 Zimmer, Bad, Veranda, Gas u. Wasserleitung, mit großem Obstgarten, 3 Hekt. von einer herrlichen Stelle der Albthalbahn, verkehrshalber zu verkaufen, billig zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“.

Haus-Verkauf.
Zu Ettlingen ist ein vor 6 Jahren erbautes, modernes, 14-zimmiges, in schöner Lage gelegenes Wohnhaus mit Hintergebäude für 10 000 Mk. nebst Anbau zu verkaufen. Offerten bitte unter Nr. 314620 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Damenrad zu verkaufen
314636 Verahrad Nr. 1, A. St. 1.
sehr gut erhalten, für 35 Mk. zu verkaufen.
Gumboldtstr. 33, 3. Stock, rechts.

Motorrad,
5 1/2 PS, mit Seitenwagen wegen Abreise im Auftrag billig zu verkaufen.
314686 H. Bräseher.
Berberplatz 30, Berthastr.

Ein Rastatter Pferd,
gut erhalten, billig zu verkaufen.
314640 Marktgrabenstr. 27, 1. St.

2 engl. Bettstellen,
eigen, schwarz m. Messingverzierung, Matrassen und Polster, gebraucht, im Auftrag billig zu verkaufen.
Josef Kirmann,
2,1 Serrenstr. 40. 314526

Zu verkaufen:
Ein aufger. Diensthodenbett (20 Mk.)
314657 Koonstr. 21, 4. St.

Verkaufsanzeige.
1-jährige Schenke, kann Tisch, mod. Blumenhänder nebst Glöden werden preiswert abgegeben.
314652 Sophienstr. 54, h. Hof.

Sportwagen
neuf, mit Gummiräder, sowie verschiedene Knaben-Autos in Alter von 1 1/2-2 Jahren billig abzugeben.
314674 Kappelstr. 68, 2. St. 1.

Boyer-Rüde,
17 Monate alt, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Götterstr. 24, bei Doll, Klebermeister. 314694

Carola-Quellen reinigen die Nieren.

Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Störungen der Nierenfunktionen und der Blase, Steinleiden und Gicht täglich frühmorgens 1 Fl. Carola-Heilquelle; 10 Flaschen genügen, um Sie vom Erfolg zu überzeugen. Fragen Sie Ihren Hausarzt! In allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht vertreten, direkter Bezug.

NB. Das Carolabad besitzt 2 erdig alkal. lithiumhalt. Mineralquellen,
1) Die Carola-Heilquelle von stark mineralischer Beschaffenheit, daher fast ausschließlich Kurzwecken dienend,
2) Den Carola-Schlößbrunnen, die schwach mineralisierte Schweizerquelle der Heilquelle, vornehmlich als Tafelwasser verwendet, sowie auch zur Unterfütterung der Kur mit Heilquelle.
Bei Beifellung ist diesem Umstand genau Rechnung zu tragen.

Neue Broschüre und Herzte-Hilfe durch

Carolabad Akt.-Ges., Rappoltswiler, Südvogesen.

Hauptniederlage in Karlsruhe: Dr. Kux & Finner, Mineralwassergroßhdlg., Zirkel 30, Teleph. 255;
A. Müller, Mineralwasserhandlung, Rheinstraße 42, Telephon 1233.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben

Sohn, Bruder, Schwager und Neffe

Josef Oster

nach langem schwerem Leiden im Alter von 21 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

B14622

Im Namen der Hinterbliebenen:

Familie Oster.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Ludwig-Wilhelmstraße 16, 3. Stod.

Dankfagung.

Allen denen, die an dem unerwarteten Hinscheiden unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante

Sofie Hagenbucher

Notekreuzschwester

so innigen Anteil genommen haben, für die aufopfernde Pflege im städtischen Krankenhaus und die trostreichen Worte des Herrn Hofdiakons sagen wir unsern aufrichtigen Dank.

B14689

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

Elise Woll, geb. Hagenbucher.

Ein großer Vorrat

Echt französische Damen-Taghemden

bedeutend unter Preis.

August Mayer, Gte Ritterstr. u. Zirkel. Telephon 1450.

Damenstrümpfe Kinderstrümpfe

Herrensocken Kindersöckchen

C. W. Keller, Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.

Rabattmarken. 6083

Getrag. Kleider

Schuhe, Weiszeug u. Frand-
scheine bezahlt am besten

J. Brauner, Schwabenstr. 19.

Tausche

mein hiesiges
hochrent. Gers-
schafthaus, neu
feinste Lage,

gegen kleinere Villa in Badepark
oder Schwarzwald.

Objekten unter Nr. 3922 beförd.
die Exped. der „Bad. Presse“.

Geübte Kleidermacherin

übernimmt das Anfertigen von
Stücken u. außer dem Hause.

B14607 Quisenstr. 43. Stos. 1. Et.

!Kaufe!

abgelegte Herren u. Damenklei-
der, Schuhe, Stiefel, Uhren, Gold-
u. Silberarbeiten, wegen dringenden
Gebrauch zahlr. höchste Preise.

B14704
Friedenberg, Markgrafenstr. 17.

Wer leiht

einer besseren Dame 300 Mark
gegen pünktl. Rückzahlung. Objekt
unter Nr. B14702 an die Exped.
der „Bad. Presse“.

Tennisplatz gesucht

für einige Tage der Woche. Offer-
ten erbeten unter Nr. B14677 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

In Karlsruhe berufstätiger Herr
sucht während d. schönen Jahreszeit
nahen Landaufenthalt

(Benutz. Anschluss) für Tage und
auch längeres Weiben. Offer-
ten unter Nr. B14678 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erbeten.

B14708

Busset zu kaufen gesucht.

kleiner Stils, poliert oder gewich-
t. Offer-ten unter Nr. B14665 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

B14665

Schöner Schrank (poliert)

2-türig mit Aufsatz Nr. 29.—

1 großes Sofa „ 23.—

1 Chaiselongue „ 18.—

1 groß. Spiegel „ 9.—

1 Handtuchständer „ 1.80

1 Küchenschrank „ 15.—

1 Bettstelle, Roh. Matr. „ 18.—

1 schöner, groß. Divan „ 70.—

1 Tischlampe Nr. 33 im Hof.

Firmen-Schilder,

zwei sehr schöne, mit Verzierung
(Gondarbeit) sind sehr billig ab-
zugeben bei

Billing, Gebehrstr. 7, 4. Stod.

Einige helle Waichkleider für
Mädchen von 12-18 Jahren sind
billig abzugeben. B14611

Douglasstr. 10, 3. Stod, links.

Herren-Hosen

zu Ausnahm-
preisen.

Anzüge in allen Größen sind
billig zu verkaufen. B14708

B14708

Reisingerstr. 33, im Hof.

Prima Apfelwein,

ärztlich empfohlen.

liefert von 24 Flg. ab per Liter.

Karl Sutterer, Landwirt,
3.1 Mörsbach, Amt Achern.

Butter! Hühner! Krebse!

franko überall per Nachnahme. Sub-
stanz-Raturbutter per 10 Pf. St. 8.50;

jezt lebende 1909er Hüh-
ner, garant. lebende Verkauf. 12 St.
mit Gahr Nr. 24, 6 St. mit Gahr
Nr. 14.50; Springleb. Nierentrefse
60 St. Nr. 7; Fein-Eier 60 St.
Nr. 8.60. B. Kaplan, Buczac 51,
via Oberberg (Schleien). 3857a

Pfeil-Fahrrad,

gut erhalten mit Torpedofederlauf
billig zu verkaufen. B14588

Eisenweinstr. 12, II. L.

Schreibmaschine.

Smith Premier 10, m. sichb.
Schrift, neu, zum Rohpreis
veräußert; Katenablung ge-
steuert. Gest. Off. unt. Nr. B14643
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gut erhaltene Stridmaschine
billig zu verkaufen. B14614

Reinertstr. 1a, Stos. II. St. r.

Wegen Umzug billig zu verkauf.

2 Betten, Nachtlische, Spiegelstanz,
Wassermode und Divan. Ach.
Kaiserstraße 133, 2. Stod links,
Eingang Kreuzstraße. B14519.2.2

Büßig zu verk.

Vertifow, Spie-
geisohrant, Blüschdwan, Puffet,
Schreibstisch, Akademiestr. 49, part.

Pol. Spiegeisohrant, einlitr., Ari-
halkfacetteglas, 65 Pf., Barchfont-
mode m. Marmor u. Spiegeleisohrant
48 Pf., Laichen-Divan 36 Pf. zu
verkaufen. 6029.2.1

Kronenstr. 32, Rückgebäude.

Stängelstange 100-140 Pf., Dis-
kus-Stem 33 Pf., Schleuderball
oder ähnliche Geräte zu kaufen ge-
sucht. Offer-ten mit Preisangabe
Kaiserstr. 16, III. St. B14632

Ein schöner, (prakt.) Kinderwagen
mit Radelgittern, ist preiswert zu
verkaufen. B14670

Georg-Friedrichstr. 26, part. I.

Ein noch sehr gut erhaltener
Kinder-Vieg. mit Sitzwagen
billig zu verkaufen. B14624

Hilfstr. 29, I.

Gut Kinder-Lieg- u. Sitzwagen
billig zu verkaufen. B14648

Kronenstr. 19, S. 4. Stod.

Ein Kinderwagen
ist zu verkaufen. B14690

Schwabenstr. 21, parterie.

Rehpincher,

modisch und stundenrein, billig zu
verkaufen. Waldhornstr. 20, part.

Modernes, einmal getragenes
sch. Kaffeisohr, preisw. zu ver-
kaufen. Kurvenstr. 3, II St.

Inventur-Verkauf.

So lange Vorrat. 6022

Buckskin-Stoff-Reste

für Herren-Anzüge, Hosen und
Knaben-Anzüge passend Meter

1.75 und 2.50

Einzelne weiße

Taschentücher

für Damen und Herren

6 Stück 65

Batist merc. Herren-
Taschentücher

mit farbig. Hohlraum

3 Stück M. 1.—

Alpacca-Unterröcke,

reich garniert mit breiten Volant, feine Mode-Farben

Serie I M. 2.75 Serie II M. 4.75

Schoch, Kaiserstr. 79.

Haus für Gelegenheitskäufe.

Eingetroffen ist für mich ein

Waggon holl. 6045

Rotkraut u. Weißkraut

Rotkraut per Kopf 28

Weißkraut per Kopf 30

E. Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen.

Neu eröffnet:

37 Schützenstr. 37.

Geschäfts-Empfehlung

Einem verehrl. Publikum, Bekannten, sowie werten Besuchern von Karlsruhe zur gefl. Kenntnis, dass wir den Betrieb des B14590

Hotel und Weinrestaurant Darmstädter Hof

Ecke Kreuzstrasse u. Zirkel

übernommen haben.

Gemütliche Restaurationsräume, Säle zur Abhaltung von Hochzeiten etc., Prima Weine. Spezialität: Naturreine Markgräfler — Lauener. Vorzügliche Küche unter bewährter Leitung, pikante Frühstücke, besten Mittagstisch in und ausser Abonnement, auserwählte Abendkarte. Billigste Berechnung.

Wir bitten um geneigtes Wohlwollen.

Familie Maier

14 Jahre Hotel „Deutsches Haus“,
St. Georgen im Schwarzwald.

Näh- und Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im Nähen, Anfertigen, Aufstecken, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näh. durch Prospekt. 18403

Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll
J. Erhardt, stad. geprüfte Zuschneiderin,
Markgrafenstrasse 30a, Lidenplatz.

Karlsruhe **Leopold Kölsch** Kaiserstr. 211
Stammhaus gegr. 1844 — Telefon Nr. 160.

Spezial-Abteilung für Herren-Wäsche

weiss · Oberhemden · farbig
Kragen, Manschetten, Krawatten
— Fortwährender Eingang von Neuheiten. — 4968*
Unter-Wäsche in Baumwolle, Wolle u. Seide
Pyjamas — Nachthemden.
Spezialität: Oberhemden nach Maß. Bester Sitz garantiert.

Atelier für Fusspflege

nebst Anlegung von Schutzvorrichtungen gegen Druck von Dornen, augen- und herberstehenden Stellen. 2300*
Bebienung auch außer dem Haus. Telefon-Ruf 1329.

Wilh. Oschwald,

Kronenstrasse 31, 2. Stock, neben Gebrüder Henjel.

S. Rosenbusch

Kaiserstrasse 137.

Spezialhaus für

Damen-, Mädchen- und Kinderhüte.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

5900.7.1

Riffenfabrik Reichenbach

bei Ettlingen mit Dampf- und Motorbetrieb — eigenes Sägewerk. Empfehlen uns zur Anfertigung jeder Art billiger Berechnung.

Riffen und Berjandgestelle

Gregor Anderer & Söhne.



nicht fettende Hautcreme für Damen mit bleichem Teint. „Rosaderma“ erzeugt in wenigen Augenblicken rosige Wangen. Preis per Tube RM. 1.—, Nachnahme RM. 1.50 franco.

H. Bieler, Parfümeriehandlung,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 223. 5719*

Orient-Teppiche.

Aus unseren neuen, persönlich im Orient gemachten, sehr umfangreichen Ankäufen offerieren wir als besondere Gelegenheit

Kleine antike Beludschistan-Jastikes

von ca. Mk. 6.00 an

Antique Bocharastreifen „ „ „ 10.00 an
„ Bocharapolster „ „ „ 45.00 an
Kleine antike Kelims „ „ „ 15.00 an
Grössere „ „ „ 20.00 an
Grosse „ „ „ 45.00 an

Kleine Afghans . . von ca. Mk. 75.00 an

Mittlere „ 100.00 an
Grosse „ 150.00 an
Kleine u. mittl. Schirwans „ „ „ 30.00 an
„ „ „ Kendjes „ „ „ 50.00 an
„ „ „ Schiras „ „ „ 75.00 an

Ferner:

grosse Teppiche für Salon-, Wohn-, Speise und Herrenzimmer in allen Preislagen 5828.2.1

„Antique Teppiche“

darunter eine reichhaltige Kollektion prachtvoller Kulas in seltener Auswahl und billigen Preisen.

Eigene Kunst-Stopferei im Hause.

Die bei uns gekauften Teppiche reinigen wir 2 Jahre kostenlos durch unsere Entstaubungs-Anlagen.

Dreyfuss & Siegel

Grossherzogliche Hoflieferanten.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte P. Eberhardt.

Amalienstr. 18, Telefon 724
empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. Reparaturen an Fahrrädern all. Systeme. — Zur gründlichen Reinigung u. Instandsetzung jetzt beste Gelegenheit. Emailierung Vernickelung. — Neue Pneumatiks u. Zubehörteile allerbilligst. Freilauf-Einrichtung für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt u. wieder zugeleitet. Alle Aufträge werden prompt erledigt.

Maschinenschriftliche Vervielfältigungen aller Art

Hans Dinger, Karlsruhe i. B. Wielandstr. 16.
Uebernahme aller sonst vorkommenden maschinenschriftl. Arbeiten. — Lieferung nach auswärts. — Muster u. Preisangebote zu Diensten. — Verschwiegenheit sicher. — Die Preise sind billigst. Anfertigung schnellstens. Ausführung peinlich gewissenhaft und sauber. 4910

Achtung!!!

Ankauf getragener Herrenkleider und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, aller Möbelstücke. Sable die höchsten Preise wegen dringendem Gebrauch. Kostfreie Kasse.

D. Turner,

Telephon 1839. Scheffelstrasse 64.

Neueste Singer-Nähmaschine „Krone“.

Heidelberg i. Baden, 30. Sept. 1901.
Ich habe vor ungefähr 10 Jahren eine Trei-Krone-Nähmaschine von Ihnen bezogen, mit welcher ich bis heute sehr zufrieden bin.

J. Schweinfurth, Hauptlehrer.

Neueste Singer-Nähmaschine „Krone“ mit verriegelt die Naht am Ende, auch vor- und rückwärts nähend. Seit 30 Jahren Lieferant v. Post-, Preuß. Staats- u. Reichswehnbahn-Beamten, Lehrern, Milit.-Vereinen, versendet die deutsche hochcharmig Singer-Nähmaschine „Krone“ mit hygienischer Fußraste für alle Arten Schneider, 40, 45, 48, 50 Mk. 4wöchentl. Probezeit, 5 Jahre Garantie. Patent-Waschmaschine. — Rollmaschine mit Platte billigst. Jubiläum-Katalog, Anzeigen gratis. Die weltbekannte Nähmaschine-Fabrik Großfirma M. Jacobsohn, Berlin N. 24, Lintestr. 126. 2733a

Spartkochherde

eigener vorzüglicher Konstruktion sind wieder vorrätig. Auch werden Reparaturen an Herden sowie Ersatzteile von Herdplatten und Wasserhähne billigst bezogen. Sonder- und Versandlofferet 2775-10-3

L. Meess, Douglasstr. 22.

1 Massanzug 16 Mk.
1 Paletot 16 Mk. Schide Jack, Rob. Defi. Str. i. Markgraben, Karlsruhe.

Apfelwein!

Empfehle meinen prima Apfelwein per Liter 24 Bfg. bei Abnahme von 20 Liter an. Birne und Biederbäcker erhalten Rabatt. Käfer sind leihweise und werden für Umgebung ins Haus geführt.

Carl Frantzmann, Durlach i. B.

Ein wahres Wunder

erleben Sie beim Gebrauch von Stelners weit und breit als vorzügl. bekanntem **Poladol**. Poladol ist ein Radikalmittel gegen Schuppe, Flechten, Haar- ausfall etc., beseitigt das lästige Beissen auf dem Kopf und macht die Haare, auch die dünnsten, üppig u. voll, selbst bei angehenden Glätzen wird für vollen Erfolg garantiert. — Einen Wundervollen

Haarwuchs

erzielen Sie nach kurzem Gebrauch von **Poladol**, welches dank seiner vorzügl. Zusammensetzung die grössten Erfolge aufweisen kann. Mis-erfolg ausgeschlossen — seit 15 Jahren im Gebrauch. Hunderte von Zeugnissen, Dank-schreiben und Nachbestellungen.

Poladol in Flaschen zu 3 Mk., Doppelflaschen 5 Mk., ist nur allein echt zu beziehen durch Frau **L. Steiner**, Baslerstrasse 89, **St. Ludwig i. E.** (gegen Nachnahme). 3628a*

Drei Tropfen

Kaol

Kaol

flüssige Metall-Politur machen das schmutzigste Metall spiegelblank 1000*
in Flaschen von 10 bis 50 Pfennig überall zu haben.
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin 30.

Stiller Teilhaber!

Zur Vergrößerung meines gut gehenden jolden En gros-Geschäftes suche stillen Teilhaber mit einer Einlage von 10—30 Mille. Genügende Sicherheit kann gewährt werden! Off. unt. Nr. B14656 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Hanf-Couvert mit Firmendruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Grad- u. Schrod-Anzüge, sowie Theater-Kostüme verleiht

B11723 Bbil. Strich, Steinstr. 2.

Möbel u. Waren

aller Art übernehme zu Berfeigerungen in und außer dem Hause.
Eugen Walter,
5967 Auktionsgeschäft, 3.2
Ludwig Wilhelmstrasse 5.

Damenhüte

werden die u. elegant garniert ältere modernisiert. Großes Lager in Hüten u. allen Kap- Artiteln. Billige Preise. 2179
E. E. Lassmann, Kaiserstr. 235.
(früh. Herrenstr. 48, 11.)

Gespielte Pianinos

von **Bechstein** u. a. in der Preis-lage von 280—550 Mk. in repara-turfreiem Zustand empfiehlt un-ter Garantie. 4015.6.6

H. Maurer,

Bianofager,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten. Militär-Uniformen, gebrauchte Bett-ten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und achte hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbitet 2167*

An- u. Verkaufsgeschäft

Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Kochherde

in schwarz und emailiert, empfiehlt B14641.4.1
zu billigen Preisen.
W. Schmidt, Hafnermstr.
Markgrafenstrasse 27, Eckladen.

Ratenzahlung!

Zu billigen Preisen liefert **reelles Versandhaus:**
Damen- und Herrenstoffe,
Anzüge, Damenkonfektion,
Gardinen, Wäsche,
Aussteuerartikel etc.
an Beamte und Private
auf monatl. Teilzahlung.
Strengste Diskret. Muster sofort.
Gefl. Offerten unter Nr. 5061 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Büro-Möbel,

Sitz- und Stehpulte, Kaffeejorant, Rollschreibtische u. verschied. billig zu verkaufen. 5747.3.3
Kaiserstrasse 81.

Rudolf Wieser

Kaiserstr. 153.
Grosse Auswahl in Knaben-Sweaters.



Springers Präparate sind überall erprobt und als sicherwirkend bezeichnet. Springers „Rattolin“ in Packungen à Mk. —.60 und Mk. 1.—.

Anton Springer Karlsruhe i. B. Markgrafenstraße Nr. 52. Telefon 2340. Chemisches Laboratorium, Versuchsanstalt.



Balg-Geschwülste auf dem Kopf und Auswüchse im Gesicht, auch Warzen, werden entfernt ohne zu schneiden.

Wihl. Oswald Kronenstr. 31.

Eier! frisch eingetroffen, u. a. gar ganz frische.

Suppeneier 25 Stück Mk. 1.10. Eierimport M. Freund, Ebnath Kronenstr. 35.

Stellen finden! Zucht. energ. Tiefbau - Bauführer, mit Praxis im Bahnbau u. Vagabetriebs.

Streßjamer junger Mann, welcher 3000 Mk. Einlage machen kann, findet in einem Berliner Geschäft.

Eisenbahn-Trasseur, welcher auch die Pläne und alle Unterlagen anfertigt und Erfahrungen im Bau von Nebenbahnen hat.

Der Stellung sucht, verlangt die „Deutsche Natanzenspost“ Göttingen 76.

Junger Mann, federgewandt, guter Rechner (Steuermann bevorzugt), nicht Verbindung sucht dauernde Stellung auf Kontor in Karlsruhe.

Reisender, reisegewandt, für Rheinland gegen gute Provision, sowie fester Gehalt von einer Kaufmannschaft gesucht.

Schuhfabrik mit den neuesten Maschinen gut eingerichtet, sucht eingeführten erfindungsreichen.

Vertreter für Baden, Württemberg u. Elsaß-Lothringen. Gefl. Anträge erbeten.

Metall-Stoffbüchsen-Packung geeignete Herren, möglichst aus vornehmer Familie, die gute Beziehungen haben zur Industrie.

Hoher Verdienst. Ich verberge bezirksweise den Alleinverkauf meiner sturmsicheren Patent-Hutmadeln an folgende Firmen.

Wilh. Bizer jr., Pforzheim. erzielen durch Verkauf von Privat-8-10 Mk. Tagesverdienst.

Wir suchen per sofort oder später jüngere tüchtige Verkäuferinnen für unfr. Hansbalt-Abteilung.

Wihl. Oswald Kronenstr. 31.

Jüngere Verkäuferin der Kurz-, Weiß- und Wolllwaren-Branchen per 1. Mai gesucht.

Stellung als Bademeister, Kassier und Wäscheleine können Damen u. Herren (auch kinderlos Ehepaar) nach Ausbildung erhalten.

Tüchtiger Borarbeiter für Terrazzo-Arbeiten nach größerem Platte Württemberg gesucht.

Ein Hausbursche von 18-20 Jahren kann sofort eintreten.

Restaurateur „Zur Linde“, Rastatt. Bauzeichner-Lehrling. Ein braver, im Zeichnen talentierter Junge aus guter Familie.

Lehrling. Ein braver Junge Anfangs monatlich 175 Mk. verdienen unter „N. 953“ beiderlei Geschlechts.

Malerlehrling kann sofort gegen Bezahlung eintreten bei Albert Weber, Malermeister, Karol-Wilhelmstraße 12.

Kinder mädchen. Vell. Mädchen, für nachmittags zu einem 6-jährigen Kind gesucht.

Zimmermädchen gesucht auf 1. Mai, mit guten Zeugnissen, im Nähen, Bügeln und Servieren durchaus erfahren.

Haushälterin gesucht. Alleinlebender, älterer Herr sucht eine geachtete, ebengel., ehrliche, Person, welche einer gut bürgerlichen Haushaltung in allen Stücken vorstehen kann.

Junger, fleißiges Mädchen für kleine Haushaltung gesucht. Gute Zeugnisse notwendig.

Besseres Mädchen auf 1. od. 15. Mai zu H. Familie gesucht. Gute Behandlung u. gut. Lohn. Selbständiges Arbeiten und bürgerl. Küche erwünscht.

braves, fleiß. Mädchen für sämtliche Hausarbeiten gesucht. Zu erfragen Markgrafenstr. 32, 2. Stod.

Nach Stuttgart wird in kleine Familie ein tücht. Mädchen gesucht, das einfach bürgerlich kochen kann.

Tüchtiges Mädchen in H. Familie gesucht. Rittersstraße 2, 2. Stod.

Gesucht auf 1. Mai braves, fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. auch etwas Hausarbeit mit übernimmt.

Ein junges, bürgerl. Mädchen kann sofort oder zum 1. Mai bei einer Dame eintreten.

Ein fleißiges, williges Mädchen, welches kochen kann, häusliche Arbeiten verrichtet u. gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. Mai gesucht.

Braves Dienstmädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht u. Liebe zu Kindern hat, bei guter Behandlung u. gutem Lohn gesucht.

Tüchtiges, junges Mädchen in H. Haushalt p. 1. Mai gesucht. Zu erfragen Kaiserstr. 99, III., bis 5 Uhr nachmittags.

Ein fleißiges Mädchen kann sofort eintreten. Köden nicht erwünscht.

Ein jung. ordentliches Mädchen wird sofort in Dienst gesucht.

Fleißiges, ehrliches Mädchen, das schon in Stellung war, auf 1. Mai gesucht.

Ein fleißiges Mädchen kann sofort eintreten. Köden nicht erwünscht.

Ein jung. ordentliches Mädchen wird sofort in Dienst gesucht.

Fleißiges, ehrliches Mädchen, das schon in Stellung war, auf 1. Mai gesucht.

Ein fleißiges Mädchen kann sofort eintreten. Köden nicht erwünscht.

Ein jung. ordentliches Mädchen wird sofort in Dienst gesucht.

Fleißiges, ehrliches Mädchen, das schon in Stellung war, auf 1. Mai gesucht.

Ein fleißiges Mädchen kann sofort eintreten. Köden nicht erwünscht.

Ein jung. ordentliches Mädchen wird sofort in Dienst gesucht.

Fleißiges, ehrliches Mädchen, das schon in Stellung war, auf 1. Mai gesucht.

Ein fleißiges Mädchen kann sofort eintreten. Köden nicht erwünscht.

Stellen suchen. Junger Kaufmann sucht auf einige Monate Ausbittstellung.

Routin. Kaufmann, Schrift, verheiratet, 38 Jahre alt, m. vielseitigen Branchenkenntnissen und reichen Erfahrungen, Comptoir, Reise, Bankverkehr, m. Land u. Leuten bekannt, sucht passende od. Vertrauensstellung.

Stelle-Gesuch! Für ein empfohlenen jungen Mann suche kaufmännische Stelle als Gehilfe.

Tüchtig, verheiratet, jung, Metzger, beherbergt im Wirtshaus, mit guten Zeugnissen, sucht dauernde Stellung, am liebsten in Karlsruhe.

Ein jung. Schmied sucht dauernde Stellung im Aufbeschlag oder Wagenbau.

Fleißige Verkäuferin, die auch schneiden, sowie im Nähen beherbergt, sucht Stelle in Bekleidungs-geschäft.

Jung. Fräulein seit 2 Jahren auf Büro tätig sucht andern. Stellung.

Haushälterin sucht Stelle auf 15. Mai oder 1. Juni. Diejelbe ist im Kochen perfekt und in der Haushaltung erfahren.

Haushälterin. Fräulein aus gut. Familie, das kochen u. in allen häusl. Arbeiten gewandt, sucht Stelle in mütterlichem Haushalt.

Haushälterin gesucht. Alterslos, tüchtig u. fleißig, mit gut. Zeugnissen, sucht Stelle auf eins. Herrn od. Witwe b. heimg. Annehmlichkeiten. Off. an H. Krepplig, Seidelberg, Untere Neckarstraße 11.

Gebildetes Fräulein sucht per 1. Mai Stellung als Stütze der Hausfrau und Gesellschaftlerin bei einzelner Dame oder kleinerer Familie.

Köchin, welche noch etwas nimmt, sucht auf 1. Mai Stellung. Offert. unter Nr. 214669 sind in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

B. Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht auf 1. Mai Stelle durch Bureau B. H. m. Bürgerstraße 10.

Mädchen (Beise), 20 Jahre alt, perfekt in allen Hausarbeiten, sowie Nähen u. Bügeln, sucht per 1. Mai in best. Hause Stellung als 2. Mädchen, am liebsten zu Kindern.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie sucht tagsüber Stelle zu Kindern oder sonstige leichte Beschäftigung.

Anständige bessere Frau sucht Beschäftigung im Waschen zc. Zu erfragen Jähringerstraße 54, III., links.

Zu vermieten: Für Metzger in bester Lage, Durlacherstraße, ein schöner Laden, auch für jedes andere Geschäft passend, mit Wohnung um den Preis v. 500 Mk. pro Jahr zu vermieten.

Kaiser-Allee 41 ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten.

Geschäftsräume. 100-120 qm in zwei Stockwerken des Hinterhauses, Akademiestr. 20, helle Räume (Nacht und Luft von 2 Seiten), mit elektr. Anschluss, Gas und Wasserleitung, zu jedem Zweck geeignet, auf 1. Juli 1910 eventuell früher, auch geteilt zu vermieten.

Kapellenstraße ist eine Wohnung mit Verstellter im Hinterhaus per sofort od. später zu vermieten.

Wahlfstr. 10, am Sonntagsplatz, sind 6 Zimmer, ohne bis-a-vis, 2 Balkons, Küche, Wohnzimmer, Zugehör, sofort oder später zu vermieten.

Morgenstraße 1 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung wegen Verletzung auf 1. Juli zu vermieten.

Rintheimerstr. 59 sind im II. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Anteil an d. Waschküche, sowie Gas auf 1. Mai oder später zu vermieten.

Edelstr. 1 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung wegen Verletzung auf 1. Juli zu vermieten.

Rintheimerstr. 59 sind im II. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Anteil an d. Waschküche, sowie Gas auf 1. Mai oder später zu vermieten.

Edelstr. 1 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung wegen Verletzung auf 1. Juli zu vermieten.

Rintheimerstr. 59 sind im II. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Anteil an d. Waschküche, sowie Gas auf 1. Mai oder später zu vermieten.

2 schöne 5 Zimmerwohnungen 2. u. 3. Stod mit Erker, Balkon u. Veranda, Badezimmer u. allem Zubehör, Gas u. elektr. Licht, in ruh., modern ausgestatteten Hause zum 1. Juli od. früher zu vermieten.

5 Zim.-Wohnungen mit Bad, Balkon und Veranda nebst reichl. Zugehör, teils fof., teils 1. Juli in gutem Hause zu vermieten.

4 Zimmerwohnungen zu vermieten. Ede Zuckstr. und Dumboldstr. 37. Näh. das. 5469.

4 Zimmer-Wohnung im Hause Draistraße 16, 2. Stod, mit eingericht. Bade, Waschküche, Trockenständer, per fof. od. 1. Juli zu vermieten.

4 Zimmer-Wohnung im Hause Draistraße 16, 2. Stod, mit eingericht. Bade, Waschküche, Trockenständer, per fof. od. 1. Juli zu vermieten.

Karlstraße 20 per 1. Juli cr. zu vermieten: Vorderhaus 1. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Seitenbau eine Wohnung mit 3 Zimmern und Verstellter Verstellter evtl. auch getrennt zu vermieten.

Neubau Gluckstr. 19, nächst der Marabahnstr., in gutem Hause, 3 Zimmerwohnungen mit Erker, Loggia, Bad, Speisekammer, Küche, großer Mansarde, Veranda und allem Zubehör auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten.

2 Zimmerwohnung im 5. Stod ist sofort oder später zu vermieten.

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller, auf 1. Juli in eine kleine Familie zu vermieten.

Durlacherstr. 46, III. St., ist eine 3 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Durlacherstr. 47, Vorderh., ist eine Wohnung im 3. St. mit 2 Zimmern, Küche etc. zu vermieten.

Durlacherstr. 52, Ecks. ist der II. Stod mit 2 Zimmern, Alkov, Küche etc. zu vermieten.

Reichenstraße 24 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten.

Scheffelstr. 14, III. St., ist eine 2 Zimmerwohnung, Küche u. Keller per sofort od. später zu vermieten.

Kaiserstr. 63, Ecks. 4 Trepp. ist eine schöne große 4 Zimmerwohnung, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten.

Karlstr. 33, ist im Seitenbau, I. Stod, auf 1. Juli eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde zu vermieten.

Luisenstr. 73 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde, per 1. Juli zu vermieten.

Luisenstr. 87 ist eine freundl. Hinterhauswohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller m. Speisekammer auf 1. Juli billig zu vermieten.

Wahlfstr. 10, am Sonntagsplatz, sind 6 Zimmer, ohne bis-a-vis, 2 Balkons, Küche, Wohnzimmer, Zugehör, sofort oder später zu vermieten.

Morgenstraße 1 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung wegen Verletzung auf 1. Juli zu vermieten.

Rintheimerstr. 59 sind im II. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Anteil an d. Waschküche, sowie Gas auf 1. Mai oder später zu vermieten.

Edelstr. 1 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung wegen Verletzung auf 1. Juli zu vermieten.

Rintheimerstr. 59 sind im II. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Anteil an d. Waschküche, sowie Gas auf 1. Mai oder später zu vermieten.

Edelstr. 1 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung wegen Verletzung auf 1. Juli zu vermieten.

Rintheimerstr. 59 sind im II. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Anteil an d. Waschküche, sowie Gas auf 1. Mai oder später zu vermieten.

Edelstr. 1 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung wegen Verletzung auf 1. Juli zu vermieten.

Rintheimerstr. 59 sind im II. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Anteil an d. Waschküche, sowie Gas auf 1. Mai oder später zu vermieten.

Mudolfstr. 13, eine Parterre-Wohnung mit 6 Zimmern u. Zubehör zu vermieten.

Scheffelstraße 59 schöne 3 Zimmerwohnung zu vermieten.

Schützenstr. 27 ist im Seitenbau eine 2 u. 3 Zimmerwohnung mit Gas u. Klosett 1. Abflus auf 1. Juni zu vermieten.

Kaiserstraße 32, 2. Stod ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, Gas u. Wasserleitung sofort oder später an kleine kinderlose Familie zu vermieten.

Hagsfeld, in der neuerbauten Friedhof (beim Bahnh.) ist eine Wohnung v. 2 großen Zimmern, Küche, Speisekammer u. sonstigen Zubehör alsbad zu vermieten.

3 elegant ausgestattete Zimmer mit Klavier, auf Wunsch mit Bad, mit 1 oder 2 Betten, sind in sehr gutem Hause zu vermieten.

Schön großes Parterrezimmer (Sonnenseite) fof. od. später zu verm.

Schön möbl. Zimmer, billig, gegen den Garten, sofort zu vermieten.

Schön möbliertes Zimmer, Nähe des Marktplatzes, zu vermieten.

Ein gut möbl. Zimmer nächst Hauptpost zu vermieten.

Schön möbl., sonniges Zimmer zu vermieten.

Bei einem Hrl. kann anständiges Hrl. schön möbl. Zimmer erhalten.

Schön möbl. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten.

Ein möbl. Mansardenzimmer ist auf sofort od. 1. Mai zu vermieten.

Historiastr. 20, IV., Vorderhaus. Wöhrstr. 45, Ede der Kriegstr., 2 Treppen hoch, ist ein hübsch möbl. Zimmer auf 1. Mai an einen bes. Herrn zu vermieten.

Amalienstr. 53, Ecks. part., ist ein möbl. Zimmer mit Schreibtisch an bes. Herrn od. Hrl. auf 1. Mai zu vermieten.

Douglasstraße 22, 4. St. ist sofort schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Erbsengartenstr. 30, 1. Trepp., ist schönes, großes, möbl. Zimmer sofort billig zu verm.

Kaiser-Allee 53, 1. Trepp., ist ein möbl. Zimmer, auf 1. Mai, evtl. früher zu vermieten.

Kaiserstraße 225, 8. St. sind zwei schön möblierte Zimmer in schöner Lage zu vermieten.

Kapellenstr. 16, III. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang sofort od. später zu vermieten.

Karlstr. 78, II., schön möbl. Wohnung, Schlafzimmer in gutem, ruhig. Hause, an nur bes. Herrn zu vermieten.

Kronenstr. 21, IV., ist ein ger. jrdl. Zimmer an 1. od. auch 2. Herrn mit oder ohne Pension billig zu vermieten.

Kronenstr. 3, Oth. 2. St. r. wird ein Mitbewohner für fof. gefucht.

Lammstr. 3, 2. Stod, ist ein gut möbliertes Mansardenzimmer auf 1. Mai zu vermieten.

Mudolfstr. 23, V. St., möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten an Arb. od. Fräulein zu vermieten.

Scheffelstr. 24, III., ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Schützenstraße 48 sind einfach möbl. Zimmer mit Kost an solche Arbeiter billig zu vermieten.

Sophienstr. 53, parterre, ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder auf 1. Mai zu vermieten.

Uhlenstraße 32, möbl. Parterrezimmer mit 2 Betten (doppelter Garnitur) sofort oder 1. Mai bill. zu verm.

Werberstr. 55, II. St., ist ein freundl. möbl. Zimmer auf fof. od. später billig zu verm.

Jähringerstr. 92, 1. Trepp. hoch, nächst d. Marktplatz, ist ein möbl. Zimmer fof. u. verm.

Miet-Gesuche. Eine 1 Zimmerwohnung mit Küche in der Altstadt v. Beamtenwitwe per 1. Juni zu mieten gesucht.

Auf sofort oder am 1. Mai gut möbl. Wohn u. Schlafzimmer in der Nähe der Hochschule oder Schlossplatz gesucht.

Herr sucht einfach möbl., ungeniertes Mansardenzimmer. Offerten unter Nr. 214637 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einfach möbliertes ungeniertes Zimmer sucht Herr auf 1. Mai in der Altstadt. Offerten in Briefangabe unter Nr. 214696 an die Exped. der „Bad. Presse“.

5 billige Blusen-Tage

Von Dienstag bis Samstag, den 23. cr.

Soweit Vorrat!

Hemden-Blusen aus hübschen, modernen Waschstoffen, gute Ver- arbeitung 1⁴⁵ Stück	Hemden-Blusen schwarz-weiß kariert, sehr modern 1⁹⁵ Stück	Hemden-Blusen in modernen Streifen und aparte Farbenstellung 2²⁵ Stück	Zephir-Blusen vorzüglicher Waschstoff, in hübschen, aparten Streifen 2⁴⁵ Stück
Woll-Mouff.-Blusen creme, mit reichlichen Ein- sätzen und lichtem Koller 2⁹⁵ Stück	Hemden-Blusen einfarbig, Popeline in modernen Farben 3⁹⁵ Stück	Spitzen-Blusen mit schönem Tüll-Einsatz 4⁵⁰ Stück	Tüll-Blusen mit Spachtel-Koller, auf Seide gefüttert 5⁹⁵ Stück
Woll-Mouff.-Blusen mit Knopfgarnitur und lichtem Koller, gefüttert . . . Stück 5⁹⁵	Garnierte Blusen in reizenden Streifen- dessins mit Spachtel- einsatz, gefüttert . . . Stück 6⁷⁵	Alpacca-Blusen mit hübschem Tüll-Ein- sätze, ganz gefüttert 7⁵⁰ Stück	Seiden-Blusen aus solider Messaline- Seide, reichliche Gar- nierung, chice Verarbei- tung 9⁷⁵ Stück

Herm. Schmoller & Cie.

Diese Woche

Besonders preiswerte

Sommer-Kleiderstoffe

Serge , reine Wolle moderne Farben 1.50 Meter	Wollbatist , aparte Modefarben ca. 108/110 cm breit 1.95 Meter	Crêpon „Die grosse Mode“, uni und gemustert, Wolle und Wolle mit Seide, ca. 110 cm breit aparte Pastellfarben 2.25 Meter 3.75
Sommer-Crêpe , reine Wolle hübsche Melangen 1.65 Meter	Cachemire directoire elegantes, fließendes Gewebe ca. 110 cm breit 2.45 Meter	Popeline , reine Wolle, Ia. Qualität, aparte Farben, ca. 110 cm breit 2.85 Meter
Mohair , glanzreiche Qualität moderne Tupfen- u. Streifenmuster in aparten Farben 1.65 Meter	Mohair , hochglänzende Qualität grau, marine, lila ca. 120 cm breit 2.85 Meter	Wollbatist , elfenbeinfarbig ca. 90 cm breit 1.25 ca. 108/110 cm breit 2.10, 1.60, 1.35 Meter

Wollene Fantasiestoffe in Popeline- u. Crêpebindungen, kleine Karos u. Streifen, 90/110 cm breit, Mtr. 3.35, 2.45, 2.15, 1.75, 1.25 **1.25** Stickereistoffe, weiß, für Kleider und Blusen, 120 cm breit, Mtr. **1.55, 1.95, 2.95, 3.60**

Wasch-Stoffe

Baumwoll-Mousseline neue Punkte, Streifen- u. Bordüren-Muster, Meter 28 S 38, 48, 58, 68 S	Woll-Mousseline aparte Farben u. Muster Meter 68 S 75, 95 S, 1.25 1.50	Seiden-Foulard imitiert, Foulardmuster Meter 95 S	Leinen u. imit. Leinen für Jackettkleider u. Röcke, in den apartest Farb., Mtr. 65, 95 S, 1.25, 1.45, 1.80 50 S	Seiden-Batift weiss, gute Qual., 120 cm breit 85 S Meter
Wasch-Crêpon uni, zweifarbig und ge- streift 75 S Meter 85, 95 S	Kleider-Satin mit hohem Seidenglanz, neue Muster. Meter 78 S 95 S, 1.25	Zephir , deutsche u. österreich. fabrikate neue Streifen in aparten Farben 68 S 1.10 Mk.	Percal für Hemdblusen u. Ober- hemden 48 S enorm billig.	Beflickte Batifte weiss 54 S Meter 65, 85 S, 1.10, 1.45

Diese Woche: Extrabillige Preise für Rohseide, halbfertige Blusen u. Kleider.

Neu eingetroffen: Halbfertige Blusen in schwarz Seiden-Satin und Bastseide imit.

Unser neu erschienen.
Moden-Album Stück
 bringt zur
 Selbstanfertigung
 von Kleidern, Blusen,
 Rücken, Kindergarde-
 robe, Sport-Kleidung
 und Wäsche eine
 Menge massgebende
 Abbildungen.

Geschw. Knopf.

Von sämtlichen Abbild.
 unseres Moden-Albums
 erhalten Sie bei uns
Schnittmuster
 à Stück **15 30 40 S**